Testatsexemplar

Cidron Atrium SE
Düsseldorf

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis Seite

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 1

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 1

1. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024 2
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 5
3. Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 1

   Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 25
4. Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 27
5. Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 29

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS 1

Geschäftsjahr
1. Januar bis 31. Dezember 2024

Konzernlagebericht

der Cidron Atrium SE

Geschäftsjahr 2024

Inhaltsangabe

1	**GRUNDLAGEN DES KONZERNS**	5
1.1	Vorbemerkung	5
1.2	Grundkapital, Aktionärsstruktur und Organe	5
1.3	Konzernstruktur	5
1.4	Die aktuellen Standorte	6
1.5	Pflegegesellschaften	8
1.6	Servicegesellschaften	8
1.7	Ambulante Pflegegesellschaften	8
1.8	Übrige Gesellschaften	9
1.9	Neugründungen und Erstkonsolidierung	9
1.10	Neuerwerbungen und Erstkonsolidierung	9
1.11	Arbeitnehmerüberlassung	9
2	**WIRTSCHAFTSBERICHT**	11
2.1	Marktsituation und Branchenentwicklung	11
2.2	Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	14
2.3	Auswirkung der Corona-Pandemie	15
2.4	Auswirkung der Energiekrise und Kostensteigerungen	15
2.5	Geschäftsverlauf	15
2.6	Umsatz- und Ertragslage	16
2.7	Investitionen	18
2.8	Vermögens- und Kapitalstruktur sowie Finanzlage	19
2.9	Cashflow	21
2.10	Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	21
2.11	Personalentwicklung und Soziales	21
2.12	Systematisches Qualitätsmanagement	23
3	**PROGNOSEBERICHT**	25
3.1	Risikomanagementsystem und Hinweise auf die Risiken der künftigen Entwicklung	25
3.2	Risiken	25
3.2.1	Allgemeine Risiken	26
3.2.2	Auswirkungen aktueller geopolitischer Konflikte	27
3.2.3	Auswirkungen der Energiekrise und Kostensteigerungen	27
3.2.4	Auswirkungen der Corona-Pandemie	28
3.3	Chancen und voraussichtliche Entwicklung des Konzerns	29

Geschäftsjahr 2024

1. Grundlagen des Konzerns

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1 Vorbemerkung

Die Cidron Atrium SE (nachfolgend Cidron-Konzern) mit Sitz in Düsseldorf ist die Holdinggesellschaft des Cidron-Konzerns. Der Cidron-Konzern betreibt bundesweit Einrichtungen der stationären Pflege, des Betreuten Wohnens, der Tagespflege sowie ambulante Pflegedienste.

Der Cidron-Konzern bietet dabei individuelle Wohn-, Betreuungs- und Pflegeformen aus einer Hand für Menschen aller Pflegegrade – sei es in der stationären Pflege, im Betreuten Wohnen, in der Tagespflege oder im ambulanten Pflegedienst. Darüber hinaus haben sich einzelne Residenzen auf Spezialpflege-Formen fokussiert. Solche Schwerpunkte der stationären Pflege sind zum Beispiel die Versorgung von Pflegebedürftigen zwischen 18 und 65 Jahren („Junge Pflege"), von Demenzkranken, von psychisch erkrankten Menschen und Wachkomapatienten.

Die Alloheim Senioren-Residenzen SE als Tochterunternehmen der Cidron Atrium SE hat im Geschäftsjahr 2024 Anteile an verschiedenen Gesellschaften käuflich erworben. Hierzu wird auf Abschnitt 1.10 Neuerwerbungen und Erstkonsolidierung verwiesen.

Durch die kaufmännische Rundung auf eine Nachkommastelle kann es zu Rundungsdifferenzen bis zu TEUR 1,0 kommen.

1.2 Grundkapital, Aktionärsstruktur und Organe

Die Cidron Atrium SE hat ihren Sitz in Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 120.000,00 und ist eingeteilt in 120.000 nennwertlose Stückaktien (Inhaberaktien). Alleiniger Aktionär ist die Cidron Kuma 2 S.à.r.l. mit Sitz in Luxemburg.

Oberstes Kontroll- und Überwachungsorgan ist der Verwaltungsrat. Er besteht aus einem Mitglied. Der Verwaltungsrat überwacht die geschäftsführenden Direktoren.

1.3 Konzernstruktur

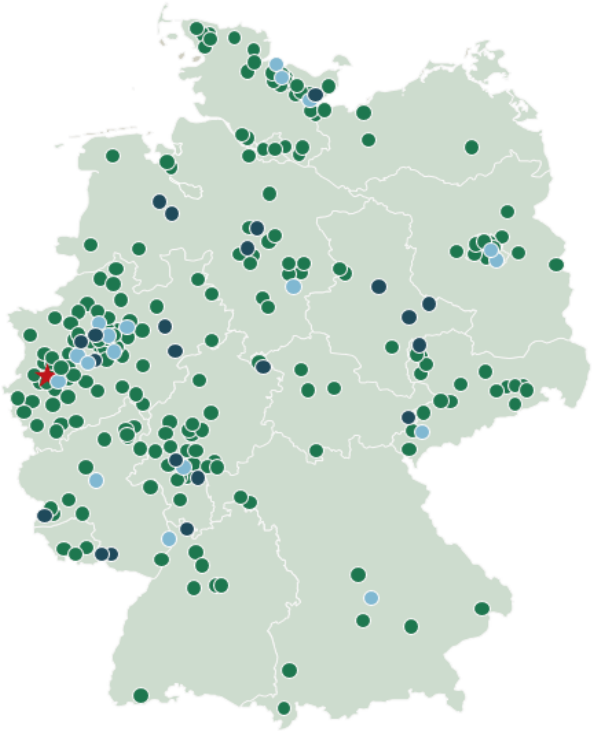
Die Cidron Atrium SE ist eine Holdinggesellschaft und übernimmt die Aufgaben, die in einem Konzern im Rahmen der Unternehmensplanung, der Finanzierung sowie des Kooperationsmanagements anfallen.

Am 31. Dezember 2024 gehörten bundesweit 263 (VJ.: 260) stationäre Pflegeeinrichtungen, 96 (VJ.: 94) Einrichtungen mit Betreutem Wohnen und 24 (VJ.: 25) ambulante Pflegedienste zum Cidron-Konzern. Der Cidron-Konzern verfügte zum Bilanzstichtag über eine Gesamtkapazität von ca. 25.506 (VJ.: 25.158) Betten.

Rund 24.040 Mitarbeitende arbeiteten im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich im Cidron-Konzern, gerechnet in Vollzeitkräften waren dies im Geschäftsjahr 18.773 Vollzeitkräfte.

1.4 Die aktuellen Standorte

Zum Bilanzstichtag* hat der Cidron-Konzern 263 Standorte mit insgesamt rund 25.506 Betten:



Stationäre Pflegeeinrichtungen

- 263 Standorte
- 22 Neubauprojekte
- Insgesamt 25.506 Betten

Betreutes Wohnen

- An rund 96 Standorten
- Insgesamt rund 2.900 Wohneinheiten

Ambulante Pflege

- 24 Standorte

Beschäftigte

- Rund 24.040 Mitarbeiter

ALLOHEIM SENIOREN-RESIDENZEN

- Alloheim Standorte
- Neubauprojekte
- Ambulante Dienste
- Hauptverwaltung

*Stand: Dezember 2024

Das folgende Organigramm illustriert die Beteiligungsverhältnisse des Cidron-Konzerns:

1.5 Pflegegesellschaften

Der Cidron-Konzern betreibt bundesweit Einrichtungen der stationären Pflege, des Betreuten Wohnens, der Tagespflege und ambulante Pflegedienste.

Die stationären Einrichtungen bieten die gesamte Bandbreite der Pflegeleistungen im Bereich der Grund- und Behandlungspflege für Bewohner in allen Pflegegraden an. Dies beinhaltet eine dauerhafte Pflege, aber auch Kurzzeit-, Verhinderungs- oder Tagespflege, wenn pflegende Angehörige für eine bestimmte Zeit die Pflege nicht übernehmen können.

Das Angebot des Betreuten Wohnens setzt schwerpunktmäßig auf das selbstbestimmte Wohnen in einer behinderten- und seniorengerechten Wohnanlage mit der entsprechenden Sicherheit und einem kontaktfördernden sozialen Umfeld.

1.6 Servicegesellschaften

Die Servicegesellschaften erbringen Dienstleistungen in nahezu allen Einrichtungen aus den folgenden drei Bereichen:

- Küche/Catering
- Wäscherei und Reinigung
- Technische Dienstleistungen

Sie bieten an den Standorten individuelle Versorgungskonzepte, die auf den lokalen Lebensalltag in den Einrichtungen und die individuellen Gegebenheiten vor Ort zugeschnitten sind. An den meisten Standorten betreiben Sie eigene Küchen.

Die Abteilung Services übernimmt dabei eine zentrale Querschnittsfunktion: Sie definiert Richtlinien, bietet fachliche Beratung und unterstützt die Residenzen aktiv in der Optimierung ihrer Betriebsabläufe. So trägt sie maßgeblich zur Qualitätssicherung und Effizienzsteigerung bei.

In den Bereichen Wäscherei und Reinigung wird mit eigenen Mitarbeitenden sowie mit ausgewählten externen Qualitätsanbietern zusammengearbeitet.

Im Betreuten Wohnen geben die angebotenen Serviceleistungen den Bewohnern alle Möglichkeiten selbstbestimmt ihren Alltag zu gestalten.

Zudem bieten die Servicegesellschaften zusätzliche Dienstleistungen an, wie „Essen auf Rädern“ und die Belieferung von Kindertagesstätten sowie Schul- und Betriebskantinen.

1.7 Ambulante Pflegegesellschaften

Für die Konzepte der Unternehmensgruppe steht auch der ambulante Pflegedienst. An den einzelnen Standorten sorgen speziell geschulte Mitarbeitenden durch eine fachgerechte ambulante Pflege dafür, dass kranke oder pflegebedürftige Menschen so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld leben können.

Integraler Bestandteil der Tätigkeiten der Ambulanten Dienste ist das sog. Überleitungsmanagement. Das Überleitungsmanagement des Cidron-Konzerns ist ein Service für Kliniken und Patienten. Es soll eine schnelle, flexible und effiziente Überleitung aus dem Krankenhaus in die stationäre oder häusliche Pflege gewährleisten. Dabei werden vor allem die Bedürfnisse der Patienten, aber auch die der Krankenhausträger berücksichtigt. Ziel ist es, die Menschen so lange wie möglich mobil zu betreuen oder sie im Betreuten Wohnen zu begleiten und sie, sobald dies nicht mehr möglich ist, in der stationären Pflege im Pflegeheim weiter zu versorgen.

1.8 Übrige Gesellschaften

Bei den übrigen Gesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um Gesellschaften, die als Komplementär oder Kommanditist der verschiedenen Kommanditgesellschaften agieren.

1.9 Neugründungen und Erstkonsolidierung

Im Geschäftsjahr 2024 wurden 20 neue Gesellschaften gegründet. Hierbei handelt es sich um inaktive (Vorrats-) Gesellschaften, in denen neue Pflegeeinrichtungen betrieben werden sollen.

1.10 Neuerwerbungen und Erstkonsolidierung

Die nachfolgend aufgeführten Erwerbe des Cidron-Konzerns erfolgten mittelbar über die Alloheim Senioren-Residenzen SE, Düsseldorf.

Mit Kaufvertrag vom 19. Dezember 2024 und Erstkonsolidierungszeitpunkt zum 31. Dezember 2024 erwarb der Cidron-Konzern die Pflegezentren Niederrhein GmbH & Co. KG, Rheinberg, sowie die Pflegezentren Niederrhein Verwaltungs-GmbH, Rheinberg, und die PARAD für Pflege GmbH, Rheinberg, mit einem Standort für stationäre Pflege und Service sowie Tagespflege.

Mit Kaufvertrag vom 25. Juli 2024 erwarb der Cidron-Konzern die Alloheim Senioren-Residenzen Zwanzigste Betriebs SE, Düsseldorf (ehemals: Atrium 294. Europäische VV SE, Düsseldorf) als Vorratsgesellschaft für zukünftige Erwerbe von Pflegeeinrichtungen.

1.11 Arbeitnehmerüberlassung

Der C.A.R.E. SE wurde per 22. November 2023 die Erlaubnis zur Arbeitnehmerüberlassung erteilt. Durch die ausschließlich konzerninterne Arbeitnehmerüberlassung kann der Cidron-Konzern regionale, kurzfristige Auftragsspitzen bewältigen und flexibel auf Marktentwicklungen reagieren, ohne die langfristige Personalstruktur negativ zu beeinflussen.

Insgesamt verfügt der Cidron-Konzern in 2024 über durchschnittlich 128 (VJ.: 0) Mitarbeitende die im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung tätig sind.

Geschäftsjahr 2024

2. Wirtschaftsbericht

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Marktsituation und Branchenentwicklung

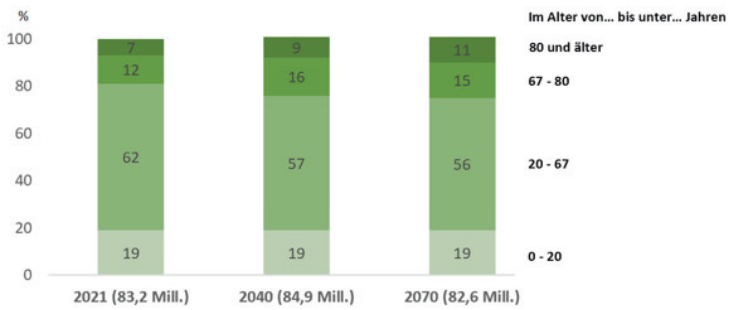
Bevölkerungsentwicklung

Die Entwicklung des Pflegemarktes ist geprägt durch den demografischen Wandel der Bevölkerung. Die Alterung der Bevölkerung in Deutschland wird sich trotz im Vergleich zum Vorjahr gesunkener Nettozuwanderung, weiter verstärken.[1] In den nächsten 20 Jahren ist durch den aktuellen Altersaufbau ein Rückgang der Bevölkerung im Erwerbsalter und ein Anstieg der Seniorenzahl vorgezeichnet. Das ist das zentrale Ergebnis der 15. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung, die das Statistische Bundesamt (Destatis) am 2. Dezember 2022[2] vorgestellt hat.

Die Vorausberechnung zeigt, dass die Bevölkerungszahl unter der Annahme eines durchschnittlichen positiven Wanderungssaldos von 290.000 Personen ab dem Jahr 2023 in den kommenden neunzehn Jahren gegenüber dem Niveau des Jahres 2021 von rund 83,2 Mio. Menschen leicht steigt, um dann im Jahr 2070 auf 82,6 Mio. Menschen zu sinken.

Diese Prognose wird durch die aktuellen Schätzungen durch Destatis[3] gestützt. Demnach lebten zum Jahresende 2024 rund 83,6 Mio. Menschen in Deutschland, was einem Anstieg von 0,1 Mio. gegenüber 2023 entspricht. Die Nettozuwanderung (Saldo aus Zu- und Fortzügen) war auch im Jahr 2024 die alleinige Ursache des Bevölkerungswachstums. Wie in allen Jahren seit der deutschen Wiedervereinigung fiel die Bilanz der Geburten und Sterbefälle auch 2024 negativ aus, da erneut mehr Menschen starben als geboren wurden.

Bevölkerungszahl von 2021 bis 2070



Auch wenn die Bevölkerungszahl bis ins Jahr 2070 insgesamt sinkt, ist die Lebenserwartung in Deutschland in der Vergangenheit stark angestiegen. Trotz einer Abschwächung des Anstiegs der Lebenserwartung seit etwa 2010 und einem im Wesentlichen pandemiebedingten Rückgang[4] in den Jahren 2020 und 2021, wird langfristig mit einem weiteren Anstieg der Lebenserwartung in Deutschland gerechnet. Dies spiegelt sich auch in der Altersklasse der 67-Jährigen und älter wider. Hier wird im Zeitraum von 2022 bis Ende der 2030er-Jahre ein Anstieg um 4 bis 5 Mio. auf mindestens 20,4 Mio. Menschen erwartet. Für die Zahl der Menschen im Alter ab 80 Jahren wird mit einem Anstieg des prozentualen Anteils an der Gesamtbevölkerung von rund 7 % in 2021 auf 9 % (11 %) bis zum Jahr 2040 (2070) gerechnet.

Der deutsche Pflegemarkt

Der Ausblick auf die Entwicklung der Bevölkerung, speziell auf die Altersklasse der über 67-Jährigen, impliziert, dass sich auch die Anzahl der Pflegebedürftigen in den kommenden Jahren und Jahrzehnten kontinuierlich erhöhen wird. Pflegebedürftig sind hierbei Personen, die Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI) erhalten. Hierunter fallen Personen, die aufgrund von gesundheitlich bedingten Einschränkungen in ihrer Selbstständigkeit oder ihren Fähigkeiten auf Unterstützung angewiesen sind.

Aufgrund des soziodemografischen Wandels und der steigenden Lebenserwartung der Bevölkerung ist der Pflegemarkt durch ein stabiles Wachstum gekennzeichnet. Vor allem mit zunehmendem Alter eines Menschen erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, aufgrund von physischen oder psychischen Beeinträchtigungen auf Pflege angewiesen zu sein.

1 Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 030 vom 23. Januar 2025

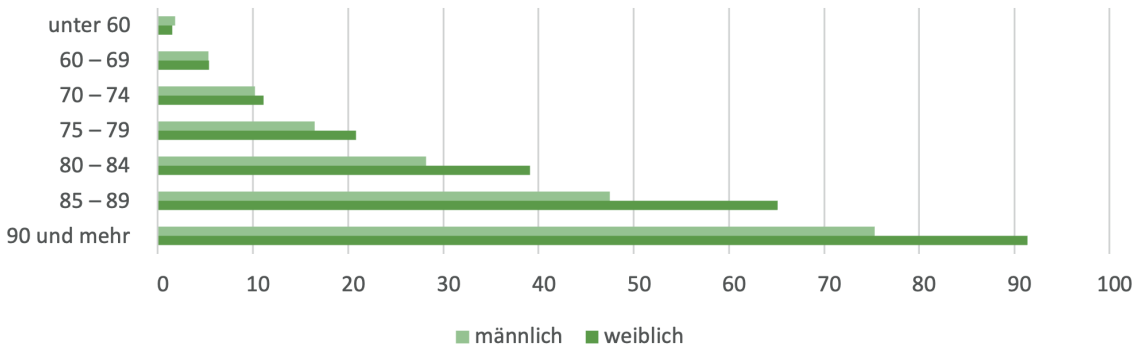
2 Quelle: Statistisches Bundesamt, 15. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung, vom 02. Dezember 2022. (Aktualisierung der Studie erfolgt in der Regel im 3-Jahres-Rhythmus)

3 Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 030 vom 23. Januar 2025

4 Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 313 vom 26. Juli 2022

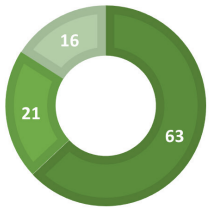
Pflegequote nach Altersgruppen

Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe in %



Die deutliche Mehrheit der Pflegebedürftigen waren 65 Jahre und älter. Die Mehrheit der Pflegebedürftigen waren Frauen. [5]

IN %, INSGESAMT 5,2 MIO.

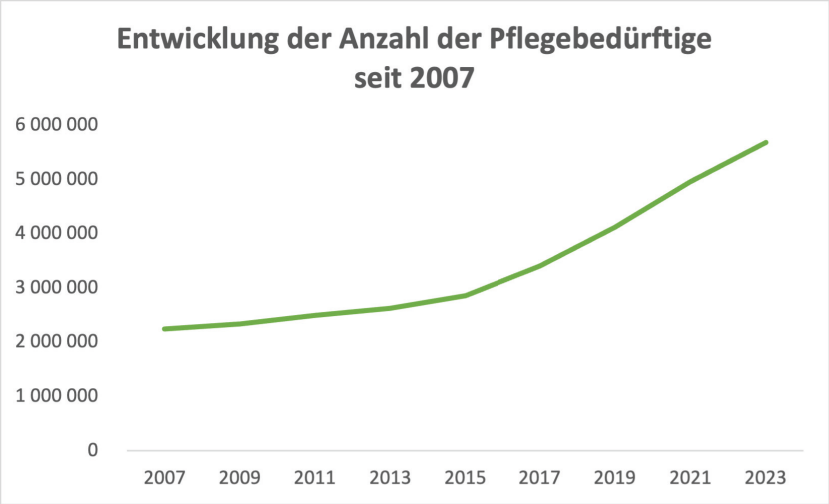


- Pflegebedürftige zu Hause versorgt (überwiegend durch Angehörige)
- Pflegebedürftige zu Hause versorgt (ambulante Pflege- / Betreuungsdienste)
- Pflegebedürftige vollstationär in Heimen

Von den 5,2 Mio. Pflegebedürftigen in 2025 wurden 86 % zu Hause versorgt. [6]

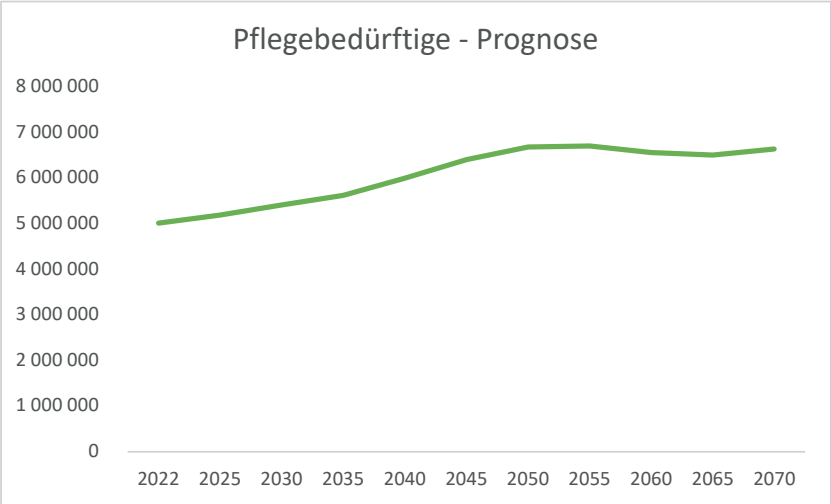
5 Quelle: Statistisches Bundesamt, Pflegequote nach Altersgruppen 2023, Stand 2025

6 Quelle: Statistisches Bundesamt, Pflegevorausberechnung 2025



Im Vergleich zu 2022 ist die Zahl der Pflegebedürftigen um 0,2 Millionen auf 5,2 Millionen Menschen in 2025 gestiegen. Die starke Zunahme war zum Teil auf die Einführung des neuen, weiter gefassten Pflegebedürftigkeitsbegriffs aus 2017 zurückzuführen. [7]

Prognose der Anzahl der Pflegebedürftigen bis 2070[8]



Unabhängig von solchen Sonderfaktoren wird die Zahl der pflegebedürftigen Menschen in Deutschland allein durch die zunehmende Alterung bis 2055 voraussichtlich um 37 % zunehmen. [9] Dabei wird ihre Zahl von rund 5,0 Millionen Ende 2021 auf etwa 6,8 Millionen im Jahr 2055 ansteigen. In 2035 werden voraussichtlich bereits etwa 5,6 Millionen (+14 %) erreicht. [10] In Pflegeheimen wurden 2022 14 % bzw. 0,80 Millionen Pflegebedürftige vollstationär betreut. Im Vergleich zu 2022 ist die Zahl der in Heimen vollstationär versorgten Pflegebedürftigen in 2025 bereits um 47.000 gestiegen. [10] Die Nachfrage nach Leistungen der ambulanten Pflege- und Betreuungsdienste hat bis 2025 um 48.000 zugenommen.

7 Quelle: Statistisches Bundesamt, Pflegestatistik 2023

8 Quelle: Statistisches Bundesamt; Pflegevorausberechnung 2025

9 Quelle: Statistisches Bundesamt; Pflegevorausberechnung 2025

10 Quelle: Statistisches Bundesamt; Bevölkerungsvorausberechnung, 2025

Branchenentwicklung

Das gesamte Marktvolumen im stationären und ambulanten Bereich errechnet sich aus dem Preisniveau je Pflegegrad sowie der Nachfrage nach Pflegeplätzen je Pflegegrad sowie der Zahl der ambulant betreuten Pflegebedürftigen. Es beträgt für den stationären und ambulanten Bereich in 2021 rund EUR 71,8 Milliarden. Unter der Annahme konstanter Pflegequoten ist mit einem Anstieg des Marktvolumens bis 2030 auf EUR 86 Milliarden und bis 2040 auf EUR 97 Milliarden zu rechnen. [11]

Mit der Einführung des Pflegeunterstützungs- und Entlastungsgesetz (PUEG) zum 1. Januar 2024 wurde die Pflegeversicherung reformiert und pflegende Angehörige sowie Pflegebedürftige stärker unterstützt. Dafür wurden die Zuschläge nach § 43c SGB XI zum 1. Januar 2024 erhöht und die Beiträge für die ambulante Geld- und Sachleistung angehoben. Der Anspruch auf Versorgung Pflegebedürftiger während der Zeit, in der die Pflegeperson eine stationäre Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahme in Anspruch nimmt, besteht seit dem 1. Juli 2024 ebenfalls bereits ab dem Pflegegrad 1. [12]

Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die Attraktivität des Pflegeberufs umfassend zu stärken. Mit der Sechsten Verordnung über zwingende Arbeitsbedingungen für die Pflegebranche vom 28. November 2023, die zum 1. Februar 2024 in Kraft getreten ist, wurde sowohl der Mindestlohn für Pflegekräfte erhöht als auch bezahlter Erholungsurlaub vorgeschrieben, der über den gesetzlichen Mindesturlaub hinausgeht.

Zusätzlich wurde ab 2024 eine Ausbildungsvergütung für Studierende eingeführt, die sich an der Vergütungsstruktur der beruflichen Ausbildung orientiert. Zusammen mit der PUEG-bedingten Erleichterung von Mitarbeiteranwerbungen aus dem EU-Ausland sowie Drittländern, soll der Fachkräftemangel im Bereich der Pflege abgemildert und letztlich gelöst werden.

Der Cidron-Konzern ist weiterhin von gestiegenen Kosten betroffen, die durch die Auswirkungen der Inflation und regulatorische Anpassungen, wie das Tariftreuegesetz und die Erhöhung des Mindestlohns, verursacht wurden. Die Pflegesatzanpassungen 2024 haben diese Belastungen jedoch weitgehend ausgeglichen. Durch die Bündelung interner Ressourcen, die Nutzung von Skaleneffekten und eine starke Liquiditätsposition konnte der Cidron-Konzern den aktuellen Herausforderungen der Branche erfolgreich begegnen und gestiegene Kosten refinanzieren. Die vollständige Refinanzierung des Kostenanstiegs wurde durch die nachträglichen Pflegesatzerhöhungen im Jahr 2024 erreicht.

2.2 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die unternehmerische Steuerung des Cidron-Konzerns erfolgt auf Basis eines Kennzahlensystems, das auf den Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegungsstandards (HGB) beruht. Dabei sind die zentralen Steuerungsgrößen im Cidron-Konzern die Umsatzerlöse sowie das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA). Zur Sicherstellung einer zeitnahen Kontrolle der Zielerreichung wird ein konzernweit über alle Geschäftseinheiten einheitlich angewandtes Berichtssystem eingesetzt. Die Basis bildet eine detaillierte (Budget-)Planung und daran anschließende Reporting bzw. Abweichungsanalysen.

Zum Zwecke einer vorausschauenden und nachhaltigen Unternehmensführung sowie Qualitätssicherung verwendet der Cidron-Konzern neben den finanziellen Steuerungsgrößen auch nichtfinanzielle, sog. „weiche", Leistungsindikatoren. Hierzu zählen insbesondere Indikatoren, die die hohen Versorgungs-, Betreuungs- und Pflegequalitätsansprüche sicherstellen. Für diese Indikatoren werden Zielgrößen festgelegt und monatlich überprüft. In regelmäßigen Abständen werden Maßnahmen definiert, mit deren Hilfe die nicht-finanziellen Indikatoren verbessert werden können. Regelmäßige Zielgrößen, die auch im Rahmen von high-level Kontrollen sowohl im „Ist" als auch im „Plan" einem strengen Monitoring unterliegen, sind die Belegung, Krankheitsquoten, Pflegequalitätsindikatoren und die Qualitätsergebnisse der Medizinischen Dienste (alternativ Careproof) sowie der branchentypische Pflegegradmix. Diese nichtfinanziellen Leistungsindikatoren werden nicht für die Steuerung des operativen Geschäfts herangezogen.

11 Quelle: Pflegeheim Rating Report 2024, 5.1 Pflegemarkt, Heger/Augurzky/Kolodziej/Wuckel/Hollenbach, medhochzwei-Verlag in RWI Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung & hcb GmbH: Pressemitteilung 12. November 2023 (idw)

12 Deutscher Bundestag: Achter Bericht über die Entwicklung der Pflegeversicherung und den Stand der pflegerischen Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland

Regelmäßige Zielgrößen unter strenger Überwachung sind Belegung, Krankheitsquoten, Pflegequalitätsindikatoren, Qualitätsergebnisse der Medizinischen Dienste sowie der typische Pflegegradmix.

Durch die Einbeziehung des Steuerungssystems in die alltägliche operative Arbeit sollen alle wesentlichen Erfolgsfaktoren des Unternehmens stets transparent und beeinflussbar sein. Hierdurch können mögliche Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt werden, bevor sie sich in den finanziellen Kennzahlen widerspiegeln können. Der Ansatz dient somit gleichzeitig als Risiko-Früherkennungssystem sowie als Managementinstrument zur Erreichung stetiger Qualitäts- und Effizienzverbesserungen.

2.3 Auswirkung aus Anpassung erhaltener Corona-Unterstützungsleistungen

Die Corona-Pandemie und die speziell mit der Branche verbundenen Herausforderungen, die die Geschäftsentwicklung des Konzerns in den Geschäftsjahren seit Beginn der Pandemie beeinflusst hat, gilt seit dem 5. Mai 2023 als beendet. [13]

Nach Ablauf der Schlussabrechnungsfrist für die Corona-Überbrückungshilfen am 30. September 2024 sieht sich der Konzern lediglich mit unwesentlichen Rückforderungen der erhaltenen Corona-Hilfen konfrontiert. Die Nachweisverfahren sind weitestgehend abgeschlossen. Für entsprechende Rückforderungen wurden die in den Vorjahren, gemäß dem handelsrechtlichen Vorsichtsprinzip, gebildeten Rückstellungen in Anspruch genommen.

2.4 Auswirkung der Energiekrise und Kostensteigerungen

Regulatorische Änderungen, die Steigerung der Energiekosten sowie die allgemeine Inflation sorgten in den vergangenen Jahren für einen überdurchschnittlichen Anstieg der Kosten für Personal, Energie, Lebensmittel und Wäsche. Zudem stiegen in der Folge die Aufwendungen für die in Anspruch genommenen Dienstleistungen, erhaltenen Sachleistungen und durchgeführten Investitionen.

Gemäß § 154 SGB XI erhielten zugelassene teil- und vollstationäre Pflegeeinrichtungen sowie Kurzzeitpflegeeinrichtungen die gestiegenen Gas-, Fernwärme- und Strompreise erstattet. Dieser Anspruch auf die sogenannte Ergänzungshilfe bestand für den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. April 2024.

Die Einstellung der Entlastungen der Strompreisbremse (StromPBG) gemäß §§ 3, 11 WPBG als auch der Entlastungen nach dem Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz (EWPBG) gemäß §§ 4, 20 StromPBG stellen für den Cidron-Konzern weiterhin eine Belastung dar.

Im Jahr 2024 zeichnete sich jedoch ein Rückgang der Energiekosten an, bedingt durch eine Stabilisierung der Märkte und eine verbesserte Versorgungslage. Dieser Rückgang wirkt sich zwar positiv auf die Gesamtwirtschaftlichkeit des Konzerns aus, jedoch konnte das Vorkrisenniveau noch nicht erreicht werden.

Der Cidron-Konzern konnte diese Kostensteigerungen durch den Abschluss von neuen Pflegesatzvereinbarungen im Laufe des Geschäftsjahres 2024 weitestgehend ausgleichen.

Darüber hinaus ist beabsichtigt, zukünftig durch den Betrieb von Photovoltaik-Anlagen die Abhängigkeiten von Energieversorgern zu reduzieren, sich von entsprechenden Preisschwankungen zu emanzipieren und damit einen Beitrag zu einer nachhaltigen und kosteneffizienten Energieversorgung zu leisten.

2.5 Geschäftsverlauf

Neben der Umsetzung der Wachstumsstrategie durch Neubauten war das Geschäftsjahr 2024 durch die Auswirkungen der weiterhin gegenüber dem Vorkrisenniveau erhöhten Energiekosten und weiteren Kostensteigerungen gegenüber dem Vorjahr geprägt. In dem gegebenen Marktumfeld lag der Fokus darauf die hohen Qualitätsansprüche des Cidron-Konzerns trotz steigender Gesamtkosten aufrecht zu erhalten, um den Bewohnern die gewohnte Versorgungsqualität gewährleisten zu können.

13 WHO (2023): Statement on the fifteenth meeting of the IHR (2005) Emergency Committee on the COVID-19 pandemic

In Bezug auf die im Geschäftsjahr 2024 neu erworbenen sowie erstmalig in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften wird auf die Ausführungen in den Abschnitten 1.9 Neugründungen und Erstkonsolidierungen sowie 1.10 Neuerwerbungen und Erstkonsolidierungen verwiesen.

Seit Anfang 2024 ermöglicht der Einsatz der C.A.R.E. SE, die über eine Arbeitnehmerüberlassungserlaubnis verfügt, zahlreiche Vorteile gegenüber dem Einsatz von Fremdpersonal. Dadurch konnten die höheren externen Kosten deutlich reduziert werden, da keine zusätzlichen Vermittlungsgebühren oder Margen von Drittanbietern anfallen. Gleichzeitig wird die Unterstützung durch Mitarbeitende der Unternehmensgruppe von den bestehenden Teams und Bewohnern besser akzeptiert, da sie mit den internen Prozessen und Werten vertraut sind. Der Einsatz der Mitarbeitenden der C.A.R.E. SE trägt unmittelbar zu einer verbesserten Qualität der Pflege und Betreuung der Bewohner bei, da diese Mitarbeitende die spezifischen Anforderungen und Standards der Unternehmensgruppe besser kennen und umsetzen können als externe Leiharbeitnehmer. Insgesamt trägt dies zu einer effizienteren und qualitativ hochwertigeren Versorgung bei.

Im Geschäftsjahr 2024 fanden darüber hinaus keine nennenswerten gesellschaftsrechtlichen Reorganisations- sowie Integrationsmaßnahmen statt.

Die zentralen Steuerungsgrößen erreichten im Geschäftsjahr 2024 für das EBITDA TEUR 103.822 (VJ.: TEUR 40.831; +154,3 %) und für die Umsatzerlöse TEUR 1.403.876 (VJ.: TEUR 1.296.501; +8,3 %).

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren lagen im Geschäftsjahr in etwa auf dem Niveau des Vorjahres und entsprechen den Erwartungen.

2.6 Umsatz- und Ertragslage

	2024 TEUR	%	2023 TEUR	%
Umsatzerlöse	1.403.876	96,5	1.296.501	96,8
andere aktivierte Eigenleistung	1.312	0,1	534	0,0
sonstige betriebliche Erträge	50.099	3,4	42.777	3,2
Gesamtleistung	**1.455.287**	**100**	**1.339.812**	**100**
Personalkosten	-822.189	-56,5	-749.716	-56,0
sonstige Aufwendungen	-322.102	-22,1	-349.642	-26,1
Operativer Aufwand	**-1.144.291**	**-78,6**	**-1.099.358**	**-82,1**
EBITDAR	**310.996**	**21,4**	**240.454**	**17,9**
Mietaufwand	-207.174	-14,2	-199.623	-14,9
EBITDA	**103.822**	**7,1**	**40.831**	**3,0**
Abschreibungen	-107.571	-7,4	-107.066	-8,0
Betriebsergebnis	-3.749	-0,3	**-66.235**	**-4,9**
Finanzergebnis	-159.596	-10,9	-129.607	-9,7
Steuern	-9.017	-0,6	-4.899	-0,4
Jahresergebnis	**-172.362**	**-11,8**	**-200.741**	**-15,0**

Der Cidron-Konzern erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.403.876 (VJ.: TEUR 1.296.501). Von den Umsatzerlösen entfallen TEUR 1.336.080 (VJ.: TEUR 1.230.668) auf die stationäre Pflege, TEUR 21.441 (VJ.: TEUR 20.318) auf ambulante Pflegedienste, TEUR 36.256 (VJ.: TEUR 35.157) auf Mieterlöse und TEUR 10.099 (VJ.: TEUR 10.358) auf Hilfsbetriebe.

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf Erlössteigerungen im stationären Pflegebereich aufgrund einer erhöhten Belegung und der Pflegesatzanpassung zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 50.099 (VJ .: TEUR 42.777) resultieren im Wesentlichen aus Zuschüssen und Eingliederungsbeihilfen des Arbeitsamtes und des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) für Teilnehmer des Bundesfreiwilligendienstes in Höhe von TEUR 8.288 (VJ.: TEUR 7.273), aus Erstattungen nach dem Mutterschutzgesetz in Höhe von TEUR 7.839 (VJ.: TEUR 7.929), Erträgen aus Boni und Rückvergütungen in Höhe von TEUR 7.743 (VJ.: TEUR 7.215), aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 4.705 (VJ.: TEUR 2.884), aus der ratierlichen Auflösung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.957 (VJ.: TEUR 1.987), aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 948 (VJ.: TEUR 2.340) sowie aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 352 (VJ.: TEUR 352). Die periodenfremden Erträge in Höhe von TEUR 17.536 (VJ.: TEUR 11.897) setzen sich im Wesentlichen aus der Realisierung von Zahlungseingängen aus Vorperioden, Erstattung von Mietnebenkosten durch Mieter und der anteiligen Erstattung von CO_2-Kosten durch Vermieter der Cidron Gruppe sowie Auflösungen von Rückstellungen zusammen.

Auf dieser Basis erreichte der Cidron-Konzern im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit eine Gesamtleistung in Höhe von TEUR 1.455.287 (VJ.: TEUR 1.339.812).

Die **Personalkosten** machen branchenüblich den größten Aufwandsposten des Cidron-Konzerns aus:

Aufgliederung Personalaufwand

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung beträgt 56,5 % (VJ.: 56,0 %) und ist aufgrund proportional gestiegener Pflegesätze stabil. Der Höhe nach stiegen die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr um rund 10,0 % an. Dieser Anstieg steht auch im Zusammenhang mit der Entlohnung in Höhe des regional üblichen Entlohnungsniveaus gemäß GVWG sowie der Steigerung des Mindestlohns.

	2024 TEUR %	2023 TEUR %
Löhne und Gehälter	689.249 83,8 %	626.465 83,6 %
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	132.940 16,2 %	123.251 16,5 %
Personalaufwand	**822.189** **100 %**	**749.716** **100 %**

Bei der Darstellung der Ertragslage umfassen die sonstigen Aufwendungen abweichend zur handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung den Materialaufwand, die sonstigen Steuern (Grundsteuern und Kfz-Steuer) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ohne Mietaufwand.

Die **sonstigen Aufwendungen** betrugen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt TEUR 322.102 (VJ.: TEUR 349.642) und setzen sich aus den, um die Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 207.174 (VJ.: TEUR 199.623) geminderten, sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 118.016 (VJ.: TEUR 115.335), den Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 204.058 (VJ.: TEUR 232.329) sowie den sonstigen Steuern in Höhe von TEUR 28 (VJ.: TEUR 1.978) zusammen. Die Aufwandsquote beträgt 22,1 % (VJ.: 26,1 %) der Gesamtleistung. Der Verringerung resultiert unter anderem aus gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Fremdleistungen im Pflegebereich.

Der **Mietaufwand** betrug im Geschäftsjahr 2024 TEUR 207.174 (VJ.: TEUR 199.623). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Mieterhöhungen. In Relation zur Gesamtleistung beträgt die Mietaufwandsquote 14,2 % (VJ.: 14,9 %).

Das **EBITDA** des Geschäftsjahres 2024 beträgt TEUR 103.822 (VJ.: TEUR 40.831). Der Anstieg des EBITDA ist im Wesentlichen auf die Anpassungen der Pflegesätze im Jahr 2024 zurückzuführen, die eine zeitlich verzögerte Kompensation der gestiegenen Kosten ermöglichte. Gestiegene Kosten im Personalbereich, für Mieten sowie im Zinsaufwand konnten vollständig ausgeglichen werden.

Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte belasteten das Konzernergebnis mit TEUR 88.797 (VJ.: 88.593). Die Abschreibungen auf das sonstige immaterielle Anlagevermögen betragen TEUR 983 (VJ.: TEUR 720) und das Abschreibungsvolumen auf das Sachanlagevermögen beträgt TEUR 17.790 (VJ.: TEUR 17.753). Insgesamt beläuft sich die Abschreibungsquote bezogen auf den Gesamtumsatz auf 7,6 % (VJ.: 8,0 %).

Finanzergebnis

Das negative Finanzergebnis von TEUR -159.596 (VJ.: TEUR -129.607) umfasst Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von TEUR 699 (VJ.: TEUR 188), Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 0 (VJ.: TEUR 4) sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 160.295 (VJ.: TEUR 129.791). Die Zinsaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen für langfristige Bankdarlehen in Höhe von TEUR 82.310 (VJ.: TEUR 65.278) sowie Zinsen auf Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 67.121 (VJ.: TEUR 60.850). Die Zinsaufwendungen für Bankdarlehen sind aufgrund von Anpassungen des EURIBOR Referenzzinssatzes gestiegen. Die Zinsen für das nachrangige Gesellschafterdarlehen erhöhen am Fälligkeitstag den Darlehensbetrag. Sie sind nicht liquiditätswirksam.

Steuern

Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt ein Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 9.017 (VJ.: TEUR 4.899). Im Steueraufwand sind im Wesentlichen die erwarteten Steuerbelastungen für das Geschäftsjahr 2024 aus Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie Vorjahreskorrekturen enthalten.

Konzernjahresergebnis

Der Cidron-Konzern schließt im Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 172.362 (VJ.: Jahresfehlbetrag TEUR 200.741) ab, was im Wesentlichen auf die Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert sowie die Verzinsung der Bank- und Gesellschafterdarlehen zurückzuführen ist. Zusätzlich wirkten sich Kostensteigerungen im Bereich Sachkosten, Dienstleistungen sowie Personalaufwendungen negativ auf das Ergebnis aus. Aufgrund des Abschlusses neuer, die Kostensteigerungen berücksichtigender, Pflegesatzvereinbarungen im Laufe des Geschäftsjahres wurden die zusätzlichen Kostenbelastungen vollständig kompensiert.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde für das Geschäftsjahr 2024 eine deutliche belegungsabhängige Verbesserung des Umsatzes sowie ein deutlich ansteigendes EBITDA gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 prognostiziert. Für die Steuerungsgröße Umsatzerlöse konnte die Vorjahresprognose erreicht werden. Die Ertragslage des Cidron-Konzerns und die finanzielle Steuerungsgröße EBITDA im Geschäftsjahr 2024 entsprechen der Vorjahresprognose des Konzernlageberichts zum 31. Dezember 2023 und haben die Erwartungen erfüllt. Unter Beachtung der vollständig kompensierten Kostensteigerungen ist die Entwicklung im Geschäftsjahr insgesamt als zufriedenstellend anzusehen.

2.7 Investitionen

Die Investitionen lagen im Geschäftsjahr bei TEUR 24.715 (VJ.: TEUR 33.911). Diese entfallen in Höhe von TEUR 1.319 (VJ.: TEUR 537) auf Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände sowie in Höhe von TEUR 71 (VJ.: TEUR 14.763) auf Zugänge aus Geschäfts- oder Firmenwerten für neu erworbene Gesellschaften sowie Standorte, mit TEUR 23.211 (VJ.: TEUR 18.588) auf Investitionen in das Sachanlagevermögen. Die Investitionen beziehen sich in Höhe von TEUR 5 auf die Beschaffung von Fahrzeugen für die Firmenflotte. Im Geschäftsjahr wurden TEUR 114 (VJ.: TEUR 23) für Investitionen in das Finanzanlagen getätigt.

2.8 Vermögens- und Kapitalstruktur sowie Finanzlage

Einzelne Wohnungen in Salzgitter sowie Objekte in Waldheim und Dresden befinden sich im Eigentum des Cidron-Konzerns. Die Immobilien aller anderen Standorte sind angemietet. Hier bestehen langfristige Mietverträge mit Mietindexanpassungsregelungen.

Das Anlagevermögen umfasst mit TEUR 746.342 (VJ.: TEUR 835.054) Geschäfts- und Firmenwerte.

Unter Einbeziehung der lang- und mittelfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter sowie dem Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 736.472 (VJ.: TEUR 669.351) betragen das Eigenkapital und die eigenkapitalähnlichen Mittel zum Bilanzstichtag TEUR -44.789 (VJ.: TEUR -62), ohne Einbezug des Gesellschafterdarlehens TEUR 781.261 (VJ.: TEUR 669.413). Die Eigenmittel des Cidron-Konzerns betragen, unter Berücksichtigung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags, zum Bilanzstichtag -4,4 % (VJ.: 0,0 %) der Bilanzsumme.

Die lang- und mittelfristigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 885.746 (VJ.: TEUR 933.002). Aufgrund der gestärkten finanziellen Lage und der verbesserten Liquidität des Cidron-Konzerns konnte die im Vorjahr vollständig ausgeschöpfte Kreditlinie von TEUR 100.000 zum Bilanzstichtag auf TEUR 45.000 reduziert werden.

Der unter den sonstigen Passiva ausgewiesene passive Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 32.194 (VJ.: TEUR 29.815) setzt sich aus der Abgrenzung für Verpächterzuschüsse in Höhe von TEUR 19.668 (VJ.: TEUR 18.750) sowie den übrigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 12.526 (VJ.: TEUR 11.065) zusammen.

Die am Abschlussstichtag gültigen, im Kreditvertrag mit den Kreditinstituten aufgeführten Covenants wurden eingehalten.

Die bestehenden Darlehensverträge sind im Rahmen der im Februar 2024 geschlossenen Amend & Extend- Verträge bis 2028 verlängert worden. Die langfristige Finanzierung des Cidron-Konzerns durch Eigen- und Fremdkapital ist somit gesichert.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Cidron-Konzerns im Überblick:

	31.12.2024		31.12.2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Aktiva				
Anlagevermögen	**842.588**	**82,7**	**925.600**	**83,0**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.117	7,0	92.619	8,3
Flüssige Mittel	70.516	6,9	69.645	6,2
Sonstige Aktiva	25.415	2,5	19.454	1,7
Umlaufvermögen	**167.048**	**16,4**	**181.718**	**16,3**
Aktive Rechnungsabgrenzung	**8.646**	**0,8**	**7.907**	**0,7**
Aktive latente Steuern	**0**	**0,0**	**0**	**0,0**
Summe Aktiva	**1.018.282**	**100**	**1.115.225**	**100**
Passiva				
negatives Eigenkapital	-781.261	-76,7	-669.413	-60,0
Gesellschafterdarlehen	678.990	66,7	617.264	55,3
Verbindlichkeiten Gesellschafter	57.482	5,6	52.087	4,7
Eigenmittel	**-44.789**	**-4,6**	**-62**	**0,0**
Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.361	0,6	6.714	0,6
Pensionsrückstellung	2.773	0,3	2.797	0,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	885.746	87,0	933.002	83,7
Lang- und mittelfristige Fremdmittel	**894.880**	**87,9**	**942.513**	**84,5**
Rückstellungen	47.408	4,6	53.514	4,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.989	2,9	19.525	1,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.516	2,8	44.373	4,0
Sonstige Passiva	62.278	6,1	55.362	5,0
Kurzfristige Fremdmittel	**168.191**	**16,5**	**172.774**	**15,6**
Summe Passiva	**1.018.282**	**100**	**1.115.225**	**100**

Die obersten Ziele des Finanzmanagements des Cidron-Konzerns liegen in der jederzeitigen Deckung des Finanzierungs- und Liquiditätsbedarfs unter Wahrung der unternehmerischen Selbständigkeit sowie der Begrenzung finanzieller Risiken.

Der Cidron-Konzern steuert seine Liquidität und Finanzierung basierend auf einer Finanz- und Cashflow Planung. Neben Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten (TEUR 915.735; VJ: TEUR 952.527) erfolgt die Finanzierung des Konzerns insbesondere über Gesellschafterdarlehen (TEUR 736.472; VJ: TEUR 669.351), die aufgrund von Vereinbarungen mit Banken nur unter bestimmten Bedingungen künd- und rückzahlbar sind. Der Anstieg der Fremdfinanzierung resultierte im Berichtsjahr insbesondere aus der Kapitalisierung der Zinsen auf die Gesellschafterdarlehen.

Auf der Aktivseite weist der Konzern einen Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 70.516 (VJ: TEUR 69.645) aus. Der Bestand der Flüssigen Mittel ist somit trotz teilweiser Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten stabil. Insgesamt sind die Liquiditätsreserven weiterhin auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau.

Die Finanzierung des Konzerns und seiner Tochtergesellschaften war daher im Berichtsjahr jederzeit gesichert.

2.9 Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich auf TEUR 90.913 (VJ.: TEUR 41.259).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit von TEUR -23.936 (VJ.: TEUR -33.314) resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in das Sachanlagevermögen. Im Wesentlichen aufgrund von Zinszahlungen und Tilgung von Krediten sowie der Einzahlung aufgrund einer Eigenkapitalzuführung der Gesellschafter des Mutterunternehmens ergab sich ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -66.106 (VJ.: TEUR 11.424).

Die langfristigen Bankdarlehen sind zum Bilanzstichtag variabel verzinst. Das Risiko negativer Zinsänderungen wird teilweise durch den Einsatz eines Zinsswaps abgesichert.

Insgesamt ergibt sich eine Erhöhung der liquiden Mittel in Höhe von TEUR 871 gegenüber den Zahlungsmitteln zum Konzerngeschäftsjahresanfang.

2.10 Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns im Geschäftsjahr insgesamt robust war. Die Ertragslage entwickelte sich aufgrund der vollständig kompensierten Kostensteigerungen zufriedenstellend. Unabhängig vom schwierigen Umfeld konnten die prognostizierten Umsatzerlöse nahezu sowie das EBITDA erreicht werden. Aufgrund der nunmehr erfolgten Pflegesatzerhöhungen sieht sich der Cidron-Konzern für das kommende Geschäftsjahr gut aufgestellt.

2.11 Personalentwicklung und Soziales

Im Geschäftsjahr 2024 waren im Cidron-Konzern im Durchschnitt 24.040 (Vorjahr 23.100) Arbeitnehmer beschäftigt.

Personalentwicklung und Soziales

	2024 gesamt	2023 gesamt
Stationäre Pflegeeinrichtungen	19.483	18.822
Servicegesellschaften	4.065	3.870
Zentralfunktionen	492	444
	24.040	**23.136**

Nicht zuletzt angesichts des branchenweiten Fachkräftemangels in der Pflege, aber auch der demographischen Entwicklung insgesamt sind die Mitarbeitenden ein entscheidender Faktor für den Erfolg des Cidron-Konzerns. Dieser ist sich der großen Bedeutung seiner Mitarbeitenden, die jeden Tag mit Engagement und Leidenschaft das Beste für Bewohner und Kunden geben, bewusst. Der Cidron-Konzern hat sich zum Ziel gesetzt, seine Mitarbeitenden zu fördern und ihnen durch verschiedene Benefits ein attraktives Arbeitsumfeld zu bieten.

Dazu gehören:

- Krisensicherer Arbeitsplatz mit wettbewerbsfähiger Vergütung und attraktiven Benefits
- Angepasste, verlässliche Dienstplanung und Arbeitszeit
- Individuelle Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Karrierepfade
- Betriebliche Altersvorsorge
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Strategie des Cidron-Konzerns ist, schon frühzeitig talentierte Mitarbeitende sowie (Nachwuchs-)Führungskräfte in ihren individuellen Karriereplanungen zu fördern und fachlich wie persönlich weiterzubilden. Mit einer systematischen Förderung erreicht der Cidron-Konzern, seine Mitarbeitenden langfristig und nachhaltig zu binden und eine gute Führungskultur zu etablieren. Deshalb ist die Fort- und Weiterbildung ein enorm wichtiger Baustein der Unternehmenskultur, hier werden zahlreiche Möglichkeiten angeboten:

- Individuelle Förderprogramme für (Nachwuchs-)Führungskräfte im Rahmen der Alloheim Akademie, Coaching und Mentorin
- Trainee-Programme für Regional-, Residenz- und Pflegedienstleitungen & Duales Studium für zukünftige Führungskräfte
- Fachliche Weiterqualifizierung für Fach- und Hilfskräfte
- Digitale Fortbildungen in vielen Bereichen
- Regelmäßige lokale Schulungen der Mitarbeitenden in den Einrichtungen

Um die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden weiter zu verbessern, werden die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen bedingt durch das Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG) genutzt. So werden Springerpools etabliert, um Mitarbeitende durch flexiblere Reaktionsmöglichkeiten auf Personalausfälle zu entlasten. Weitere Entlastungen werden durch die konsequente Nutzung der gesetzlichen Regelungen zu den Personalbemessungswerten erwartet.

Für den Cidron-Konzern ist die Ausbildung eigener Mitarbeitender ein wesentliches Instrument, dem Fachkräftemangel in der Pflege aktiv zu begegnen. Derzeit bildet der Cidron-Konzern rund 1.951 (Vorjahr 1.909) Auszubildende in folgenden Berufen aus:

- Ausbildung als Pflegefachfrau/Pflegefachmann
- Ausbildung als Pflegehilfskraft/Pflegeassistenz

- Ausbildung als Köchin/Koch
- Ausbildung als Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement

Gezielte Programme und Strukturen unterstützen auch hier die Qualität der Ausbildung sowie eine frühzeitige und nachhaltige Bindung an das Unternehmen.

Zudem erweitert der Cidron-Konzern das Marktpotenzial an Pflegefachkräften durch die gezielte Integration, sprachliche sowie fachliche Weiterentwicklung von ausländischen Pflegekräften in Anerkennung.

Alloheim wurde 2024 erstmals mit dem Top Employer Siegel ausgezeichnet.

2.12 Systematisches Qualitätsmanagement

Qualität in der Pflege ist beim Cidron-Konzern das Ergebnis eines umfangreichen Systems der Qualitätssicherung mit rund 285 Mitarbeitenden und einem Fokus auf Digitalisierung. Ziel dieses Systems ist es, eine einheitlich hohe Pflegequalität in allen Einrichtungen dauerhaft zu gewährleisten. Dieser Verantwortung wird der Cidron-Konzern mit dem vierstufigen Qualitätsmanagementsystem gerecht. Rückgrat des Systems ist die digitale Dokumentation, in der sämtliche Pflegedaten zusammengeführt werden. Sie ermöglicht es, jederzeit die Qualität der Pflegeleistungen in allen Einrichtungen einzusehen und zu überprüfen.

Die vier Elemente des Qualitätsmanagementsystems in der Pflege sind:

- Zentrales Qualitätsmanagement definiert Vorgaben und Prozesse für die Qualitätsverantwortlichen in den Einrichtungen
- Regionale Qualitätsmanager, interne Auditoren sowie Interventionsteams bieten zusätzliche Unterstützung bei der Qualitätssicherung in der Pflege
- Qualitätsbeauftragte in allen Einrichtungen des Cidron-Konzerns sichern die Qualität in der Pflege vor Ort
- Digitale Dokumentation

Geschäftsjahr 2024

3. Prognosebericht

3. PROGNOSEBERICHT

3.1 Risikomanagementsystem und Hinweise auf die Risiken der künftigen Entwicklung

Der Risikomanagement-Prozess des Cidron-Konzerns ist ein integraler Bestandteil des Controlling- und Managementüberwachungssystems, das dem Management eine laufende Überwachung der finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren ermöglicht. Dabei liegt der Fokus sowohl in der Ergreifung von Chancen als auch in der Identifikation und Bewertung potenzieller Risiken.

Die frühzeitige Erkennung von Risiken sowie die Veränderungen des Marktes und der Branche sind für den Cidron-Konzern von besonderer Bedeutung, um darauf aufbauend notwendige strategische Entscheidungen zu treffen. Verschiedene, regelmäßige Managementmeetings befassen sich somit auch mit der rechtzeitigen Erfassung und Bewertung von Risiken, um gegebenenfalls zeitnah gegensteuern zu können. Gleichzeitig werden Chancen analysiert und Umsetzungsmöglichkeiten geprüft. Es ist das Ziel, flexibel und situativ auf Risiken zu reagieren bzw. diesen von vornherein vorzubeugen.

Die Steuerung und Beaufsichtigung der Ziele des Cidron-Konzerns erfolgen über ein umfassendes Berichtswesen. Relevante Kennzahlen werden monatlich zusammengestellt und den Budget- und Forecast-Werten gegenübergestellt. Abweichungen, die vordefinierte Grenzwerte über- oder unterschreiten, werden im Detail analysiert. Ein strategischer Mittelfristplan stellt den Rahmen für die jährlichen Budgets dar. Die Unternehmensentwicklung wird regelmäßig mit der Managementebene, den geschäftsführenden Direktoren und der Gesellschafterebene analysiert und abgestimmt. Für alle Geschäftsbereiche und Gesellschaften gelten im Grundsatz einheitliche Compliance-Richtlinien, die durch die Geschäftsführung festgelegt und kontinuierlich auf Angemessenheit überprüft werden. Die Einhaltung dieser Compliance-Richtlinien wird im Rahmen des Berichtswesens durch den Chief Compliance Officer und die Geschäftsführung überwacht. Die Sicherstellung der Liquidität erfolgt durch die tägliche Kontrolle der Zahlungsein- und -ausgänge sowie durch die detaillierte Cashflow-Planung auf Jahresebene.

Eine aggregierte, wertmäßige Darstellung der Gesamtrisiken erfolgt nicht, jedoch ist unterjährig ein enges Monitoring der jeweiligen Risikofaktoren und -entwicklungen in den einzelnen Geschäftsbereichen implementiert.

3.2 Risiken

Die nachfolgend dargestellten und zur Konzernsteuerung nicht quantifizierten Risiken für den Cidron-Konzern sind thematisch gegliedert.

Als allgemeine Risikobereiche werden folgende wesentliche Einflussfaktoren identifiziert:

- Erschwerte Suche nach qualifiziertem Fachpersonal aufgrund von zunehmendem Wettbewerb und allgemeinem Fachkräftemangel in der Pflege

- Langfristige Finanzierung des Cidron-Konzerns durch Eigen- und Fremdkapital

- Zeitnahe Kompensation von Kostensteigerungen im Bereich Energie, Lebensmittel und Personal im Rahmen der jährlichen Pflegesatzverhandlungen mit den Kostenträgern, unter dem im Markt herrschenden Vollkostenerstattungsprinzip

3.2.1 Allgemeine Risiken

Aufgrund des demografischen Wandels der Bevölkerung zählt der Pflegemarkt zu den Wachstumsmärkten[14] und nimmt stetig an Bedeutung zu.

In den Pflegeberufen gibt es bereits heute einen signifikanten **Fachkräftemangel**, der sich in den kommenden Jahren noch verstärken wird. Es gibt bereits heute vielerorts das Risiko eines Engpasses bei der Suche nach und der Beschäftigung von qualifiziertem Fachpersonal. Dies liegt zum einen an der vermehrten Anzahl an im Wettbewerb stehenden Pflegeeinrichtungen an den jeweiligen Standorten, zum anderen an einem grundsätzlichen Fachkräftemangel in der Pflege. Bezogen auf den schon bestehenden Fachkräfteengpass ist absehbar keine nennenswerte Entspannung zu erkennen. [15] Der demografische Wandel in der Gesellschaft wird auf das Gesundheitswesen immer mehr Einfluss haben. Die Nachfrage nach Pflegeleistungen steigt. Auch hier wirkt sich der Fachkräftemangel aus. Um diesem zu begegnen, wird sich beispielsweise stark in der hausinternen Ausbildung engagiert: Aktuell bildet das Unternehmen bundesweit rund 1.951 eigene Auszubildende aus. Positiv ist zu vermerken, dass bundesweit die Anzahl der Eintritte in die Pflegefachausbildung steigt und die Ausbildung von den Auszubildenden mehrheitlich positiv wahrgenommen wird. [16] Durch die konzerninterne Arbeitnehmerüberlassung und nicht zuletzt der Nutzung von Springerpools wird zusätzlich dem Fachkräftemangel entgegengewirkt.

Die **Preisfindung** resultiert nicht aus Angebot und Nachfrage am freien Markt, sondern ist gesetzlich geregelt. Politische Faktoren im Bereich der Pflegeversicherungen sind Steuerungsgrößen für die Preisgestaltung. Die Preisgestaltung kann nachhaltige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben.

Die **finanzwirtschaftliche Situation** des Cidron-Konzerns ist weiterhin stabil. Möglichen Risiken durch anteiligen Leerstand der gepachteten Objekte wird durch eine konstante Belegungsplanung sowie durch die Nutzung von CRM–Systemen Rechnung getragen. Regelmäßige Zielgrößen wie die Belegung, Krankheitsquoten, interne und externe Qualitätsergebnisse sowie der branchentypische Pflegegradmix unterliegen einem strengen Monitoring. Der Cidron-Konzern ist seinen Zahlungsverpflichtungen innerhalb der mit den Kreditinstituten, Lieferanten und mit dem Gesellschafter vereinbarten Darlehens- und Kontokorrentlinien sowie Zahlungszielen nachgekommen und wird hierzu auch zukünftig in der Lage sein.

Die bestehenden Darlehensverträge sind im Rahmen der im Februar 2024 geschlossenen Amend & Extend-Verträge bis 2028 verlängert worden. Die langfristige Finanzierung des Cidron-Konzerns durch Eigen- und Fremdkapital ist somit gesichert.

Im April 2025 wurde der bestehende First Lien Darlehensvertrag angepasst, um die Verbindlichkeiten des nachrangigen Second Lien Darlehensvertrags vollständig im Rahmen einer Konvertierung abzulösen. Die Transaktion hat keinen Einfluss auf die Gesamthöhe der Finanzverbindlichkeiten. Fortan resultiert aus der Transaktion ein reduzierter Zinsaufwand aufgrund eines niedrigeren Zinssatzes.

Aufgrund vereinbarter variabler Finanzierungszinssätze besteht grundsätzlich ein Zinsänderungsrisiko, welches durch ein im April 2024 abgeschlossenes Sicherungsgeschäft (Zinsswap) zu wesentlichen Teilen abgesichert werden konnte.

Wir gehen davon aus, dass auch zukünftig weitere Kostensteigerungen ergebnisneutral über Anpassungen der Pflegesätze oder alternative Instrumente der Gegenfinanzierung kompensiert und somit wohl keine direkten Auswirkungen haben werden. Gleichwohl erwartet die Geschäftsführung für das kommende Geschäftsjahr keine wesentlichen Kostensteigerungen mehr, da die inflationären Tendenzen deutlich nachgelassen haben.

Aus den vorgenannten Einflussfaktoren ergeben sich zukünftig keine konkreten Risiken, die wesentlichen Einfluss auf das Eigenkapital sowie die Steuerungsgrößen EBITDA und Umsatzerlöse des Cidron-Konzerns nehmen.

Die kritische Prüfung des Risikoportfolios lässt die Feststellung zu, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestands-

14 Quelle: Statistisches Bundesamt; Pflegevorausberechnung 2023

15 Quelle: Statistisches Bundesamt; Pflegekräftevorausberechnung 2024 bis 2070

16 Quelle: Ausbildungsoffensive Pflege (2019-2023) Zweiter Bericht, S. 6-7, 9

gefährdenden Risiken bestanden haben und nach gegenwärtigem Kenntnisstand auch unter Berücksichtigung der nachfolgend erläuterten Risiken über den Prognosezeitraum bis Ende 2026 nicht erkennbar sind.

Es bestehen für einen Standort des Unternehmens rechtliche Risiken hinsichtlich der Übernahme von Pensionsverpflichtungen aufgrund einer Gesamtrechtsnachfolge im Zusammenhang mit der zu Grunde liegenden Unternehmensübernahme. Diese Risiken erachten wir als nicht wesentlich für den Konzernabschluss. Eine Inanspruchnahme aus diesen Risiken ist nach aktueller Kenntnislage als eher unwahrscheinlich einzuschätzen.

3.2.2 Auswirkungen aktueller geopolitischer Konflikte

Der Ukraine-Krieg sowie die Ausweitung geopolitischer Konflikte haben weiterhin weltweite Folgen.

Der Cidron-Konzern ist nicht direkt durch Unternehmen mit Sitz und/oder Tätigkeitsschwerpunkt in Krisengebieten oder sanktionierten Zulieferern betroffen.

Zunehmende Versuche der weltweiten Polarisierung durch die Trennung von Staaten in rivalisierende Gruppierungen, aufgrund politischer oder wirtschaftlicher Differenzen, die Eskalation des Nahostkonfliktes sowie die Tendenz einzelner Staaten zu einer protektionistischen Handels- und Zollpolitik führen zu beeinträchtigten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Hierdurch erwachsene Störungen globaler Lieferketten führen zudem zu erhöhter Unsicherheit.

Die Lieferketten des Cidron-Konzerns sind – nicht zuletzt aufgrund der langjährigen guten Beziehungen zu den Lieferanten – uneingeschränkt erhalten. Bezüglich indirekter Auswirkungen der vorgenannten Konflikte wird auf die Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt verwiesen.

Angesichts der aktuellen politischen Entwicklung und der verstärkten Sicherheitslage ist mit einer langfristigen Erhöhung der Verteidigungsausgaben in Deutschland zu rechnen. Diese gesteigerten Ausgaben könnten zu zukünftigen Belastungen des Haushalts und möglicherweise zu Mittelkürzungen in anderen Bereichen wie Bildung, Infrastruktur oder Sozialleistungen führen. Zwar wird die Bundesregierung voraussichtlich weiterhin Maßnahmen ergreifen, um diese Effekte abzumildern, jedoch besteht das Risiko, dass eine restriktivere Haushaltsführung in einigen Sektoren zu Einschränkungen führen könnte. Der Konzern verfolgt diese Entwicklungen aufmerksam, da mögliche Mittelverknappungen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Gesamtlage und damit auf die Geschäftstätigkeit haben könnten.

3.2.3 Auswirkungen der Energiekrise und Kostensteigerungen

Die mit den anhaltenden geopolitischen Konflikten einhergehende Unsicherheit haben zu einem generellen Anstieg der Energiepreise, vor allem für Öl, Gas und Strom und in dessen Folge zu einer europäischen Energiekrise geführt. Im Zuge des Anstiegs der Preise für Energie sowie durch gestörte internationale Lieferketten kam es zu einem starken Anstieg der Verbraucherpreise. Der in 2023 einsetzende Disinflationsprozess dauerte auch bis November 2024 an. Die Inflation stieg im Dezember aufgrund eines Basiseffekts im Vergleich zum Vormonat wieder um 0,3 % an. [17] Die Deutsche Bundesbank rechnet, nach dem Anstieg der Inflationsrate im Dezember 2024 und einer kurzfristigen Beständigkeit dieses Niveaus, für 2025 mit erneut sinkenden Inflationsraten. [17] Hauptfaktor dieser schwankenden Prozessentwicklungen sind dynamische Preisanpassungen bei Nahrungsmitteln und Industriegütern. Aufgrund kräftiger Lohnzuwächse wird bei Dienstleistungen eine deutlich langsamere Disinflation erwartet. [18] Auf den geldpolitischen Sitzungen des EZB-Rates im Juni, September und Oktober 2024 beschloss der EZB-Rat die Leitzinssätze um jeweils 25 Basispunkte zu senken. [19]

Als Betreiber von bundesweit rund 263 Seniorenresidenzen sind wir von dem weiterhin hohen Kostenniveau vor allem in den Bereichen Energie, Lebensmittel und Wäsche betroffen. Zudem wirken sich die allgemeinen Kostensteigerungen indirekt auf die Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Fremdleistungen, durchgeführten Investitionen sowie Personalaufwendungen aus.

17 Quelle: Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Januar 2025, 77. Jahrgang Nr. 1

18 Quelle: Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Januar 2025, 77. Jahrgang Nr. 1

19 Quelle: Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Dezember 2024, 76. Jahrgang Nr. 12

Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass steigende Kosten nicht unmittelbar durch höhere Umsatzerlöse ausgeglichen werden können. Es handelt sich jedoch, aufgrund des im Pflegemarkt vorherrschenden Vollkostenerstattungsprinzips, lediglich um das Risiko einer leicht zeitverzögerten Kompensation. Mit den im Jahr 2024 abgeschlossenen neuen Pflegesatzvereinbarungen, die die gestiegenen Kosten nun berücksichtigen, wurden die zusätzlichen Belastungen ab dem Zeitpunkt der Gültigkeit der verhandelten Sätze vollständig kompensiert. In der aktuellen Marktsituation erwartet der Cidron-Konzern eine zeitgerechte Anpassung der Pflegesätze, um zukünftige Kostensteigerungen erneut rechtzeitig zu refinanzieren.

Die kurzfristigen Auswirkungen auf die Liquiditäts- und Ertragslage durch den zeitlichen Abstand zwischen Kostensteigerungen und Pflegesatzverhandlungen stellt für den Cidron-Konzern, aufgrund der sehr guten Finanzlage, kein wesentliches Risiko dar. Zudem werden diese Risiken durch die Bündelung der Beschaffungsaktivitäten in der Abteilung Einkauf und die damit verbundene Nutzung von Skaleneffekten weitestgehend minimiert.

Den gegenüber dem Vorkrisenniveau gestiegenen Energiekosten wird durch mittelfristige Energielieferungsverträge begegnet. An dieser Stelle ist auf die ausgelaufenen Ergänzungshilfen der Gas- und Wärmepreisbremse sowie Strompreisbremse zum 30. April 2024 hinzuweisen.

Trotz direkter und indirekter Auswirkungen von Kostensteigerungen auf den Cidron-Konzern, ergeben sich, aufgrund des im Pflegemarkt vorherrschenden Vollkostenerstattungsprinzips und der stabilen Finanzlage des Cidron-Konzerns, keine wesentlichen Risiken für die Vermögens, Finanz- und Ertragslage.

Die Kompensation von Preissteigerungen und Lohnerhöhungen durch steigende Preise für die vom Cidron-Konzern angebotenen Dienstleistungen führen zu höheren Belastungen der Pflegebedürftigen und Sozialversicherungsträger.

Gesetzliche Regelungen zur Minderung der von den Bewohnern selbst zu zahlenden Anteile dürften diesen Effekt jedoch mindestens abmildern oder kompensieren. Den durch den gegebenenfalls verbleibenden Effekt entstehenden Kosten- und Wettbewerbsdruck sieht die Geschäftsführung als Chance die Wettbewerbsvorteile gegenüber kleineren bzw. liquiditätsschwächeren Mittbewerbern, aufgrund der Möglichkeit der Bündelung des Einkaufs und der sich ergebenden Skaleneffekte, zu nutzen. Aufgrund des deutlichen Nachfrageüberhangs sieht die Geschäftsführung keine Risiken einer sinkenden Auslastung als Folge der höheren Belastungen für die Pflegebedürftigen.

Bezüglich sich hieraus ergebender Chancen für die Zielsetzung des anorganischen Wachstums wird auf Abschnitt 3.3. verwiesen.

3.2.4 Auswirkungen der Corona-Pandemie

Im Geschäftsjahr 2024 weist die Gesellschaft weiterhin Forderungen aus den Maßnahmen des Corona-Rettungsschirms sowie weiteren pandemiebedingten Unterstützungsprogrammen aus. Diese Forderungen resultieren aus rechtsverbindlichen Zusagen sowie Anträgen, die im Rahmen der staatlichen Hilfsmaßnahmen eingereicht wurden, jedoch bisher noch nicht vollständig abgewickelt oder ausbezahlt wurden. Die entsprechenden Forderungen basieren auf den zum Abschlussstichtag bestehenden Rahmenbedingungen und werden gemäß den geltenden handelsrechtlichen Bilanzierungsgrundsätzen ausgewiesen.

Die Beibehaltung dieser Position auf der Aktivseite unterstreicht die Zuversicht der Gesellschaft, dass die Auszahlung der ausstehenden Beträge in Übereinstimmung mit den entsprechenden gesetzlichen Vorgaben und Bearbeitungsfristen erfolgen wird. Darüber hinaus stellt die Gesellschaft sicher, dass mögliche Risiken im Zusammenhang mit diesen Forderungen kontinuierlich überwacht und in der Risikoberichterstattung entsprechend berücksichtigt werden.

3.3 Chancen und voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Der wachsende Pflegemarkt ermöglicht der Unternehmensgruppe die weiteren Expansionsabsichten zu verwirklichen und den Fokus auf das organische und anorganische Unternehmenswachstum zu legen. Die Chancen werden diesbezüglich anhand der anhaltenden Konsolidierung im Pflegemarkt als sehr positiv eingeschätzt.

Die auch im Zusammenhang mit den Kostensteigerungen der vergangenen Jahre stehende, fortschreitende Konsolidierung des weiterhin sehr fragmentierten Pflegemarktes [20], wird als Chance für die Weiterführung unserer erfolgreichen Strategie des anorganischen Wachstums gesehen.

Die Umsätze von Pflegedienstleistungen unterliegen nur indirekt einer herkömmlichen konjunkturellen Entwicklung. Zwar sind die konjunkturellen Zyklen mit den entsprechenden Einnahmen- und Ausgabenschwankungen der öffentlichen Haushalte sowie den Einkommens- und Verteilungseffekten auf die privaten Haushalte nicht gänzlich unerheblich für das Angebot an sozialen Leistungen und für die Nachfrage nach Betreuungsdiensten, doch bestimmen im Wesentlichen die demografischen, medizinischen und lebensstilbezogenen Faktoren den Markt. Hier ist der Trend deutlich, dass die Zahl der älteren Menschen zunimmt, die Lebenserwartung steigt und familiäre Generationenbeziehungen sich lockern. Damit ist das Angebot von Dienstleistungen im Pflegemarkt ein klar wachsendes Segment.

Der steigenden Nachfrage nach angemessenen Wohnformen und qualifizierter pflegerischer Betreuung für die älteren Menschen steht derzeit noch ein begrenztes Angebot gegenüber. Vor allem in ländlichen Regionen ist die Versorgung mit entsprechenden Einrichtungen gering.

Gesetzliche Regelungen, die seit dem Jahr 2022 die pflegebedingten Eigenanteile der Bewohner der vollstationären Pflege durch Leistungszuschläge bezuschussen und somit die Kostenbelastung der Bewohner beschränken, werden die Nachfrage nach den Leistungen weiter stützen. Schon im Geschäftsjahr geltende Regelungen sowie die im Rahmen der Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetzes (PUEG) beschlossene Erhöhung der Zuschläge gemäß § 43c SGB XI sollten mögliche Nachfrage dämpfende Effekte aufgrund von Preissteigerungen mindern oder kompensieren. Einen gegebenenfalls verbleibenden Wettbewerbsdruck aufgrund steigender Preise wird als Möglichkeit gesehen, die strukturellen Vorteile gegenüber den Wettbewerbern zu nutzen, um die Ertragskraft zu erhalten und auszubauen sowie zusätzliche Marktanteile zu generieren.

Der Cidron-Konzern hat den Anspruch seine Marktstellung, sein Leistungsprofil und die Qualität der Pflegeleistungen stetig zu verbessern. Aus diesem Grund plant der Cidron-Konzern auch in den kommenden Jahren in dem wachsenden Marktsegment "Altenpflege" gezielt durch Akquisitionen und Neubauprojekte zu wachsen und Synergieeffekte und Optimierungspotenziale zu nutzen.

Die Digitalisierung in der Pflege verbessert Versorgung, Arbeitsprozesse und Kommunikation. Wichtige Gesetze wie das Digital Gesetz (DigiG), das Gesundheitsdatengesetz (GDNG) und PUEG fördern digitale Pflegedokumentationen und IT-Systemvernetzung. Die Entwicklung der Telepflege soll bis 2025 sowohl Verbesserungen in der pflegerischen Versorgung im Rahmen der Langzeitpflege verbessern als auch die digitale Beratung fördern. Die Digitalisierung im Cidron-Konzern zielt darauf ab, die Pflegequalität nachhaltig zu sichern und zu verbessern. Gleichzeitig sind jedoch erhöhte Investitionen in die IT-Infrastruktur erforderlich, um die nötige digitale Transformation zu gewährleisten.

Diese Kostensteigerungen könnten unter Umständen zu einer Erhöhung der Beiträge in der Pflegeversicherung führen, um die langfristige Finanzierung der digitalen Maßnahmen und der damit verbundenen Qualitätssteigerungen abzusichern. Trotz dieser Risiken bietet die Digitalisierung Chancen für eine zukunftsfähige Pflege.

Unter Berücksichtigung der oben genannten Prämissen und ohne Betrachtung von weiteren Akquisitionen wird für das Geschäftsjahr 2025 von einer deutlichen Erhöhung des Umsatzes ausgegangen, welche auf einer leichten Verbesserung der Auslastung sowie weiteren Pflegesatzerhöhungen beruht. Zugleich berücksichtigt die Ergebnisprognose die im Nachtragsbericht aufgeführten Neuakquisitionen. Die Geschäftsführung erwartet zudem ein deutlich ansteigendes EBITDA.

20 Quelle: Pflegeheim Rating Report 2024, S.5, Heger/Augurzky/Kolodziej/Wuckel/Hollenbach, medhochzwei-Verlag

Düsseldorf, 17. April 2025

gez. Dr. Steffen Hehner
Geschäftsführender Direktor der
Cidron Atrium SE

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

M4PDFUtilities V1.10

Cidron Atrium SE, Düsseldorf

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.297.057,05	961.999,77
2. Geschäfts- oder Firmenwert	746.341.852,11	835.053.631,58
	747.638.909,16	836.015.631,35
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.846.412,30	27.831.395,94
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.033.728,15	55.225.893,33
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.305.024,16	4.956.269,10
	93.185.164,61	88.013.558,37
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	79.556,01	0,00
2. Beteiligungen	19.032,00	19.032,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.781,04	10.781,04
4. Sonstige Ausleihungen	1.654.237,85	1.540.662,97
	1.763.606,90	1.570.476,01
	842.587.680,67	925.599.665,73
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Lebensmittel und Wirtschaftsbedarf	2.805.030,10	2.754.069,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.117.163,21	92.618.644,46
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.951.469,88	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	19.658.026,23	16.700.071,15
	93.726.659,32	109.318.715,61
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	70.516.029,02	69.645.440,86
	167.047.718,44	181.718.226,22
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.646.303,55	7.907.160,66
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	781.261.012,60	669.413.004,52
	1.799.542.715,26	1.784.638.057,13

Passiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	120.000,00	120.000,00
II. Kapitalrücklage	220.735.612,89	160.221.794,87
III. Verlustvortrag	-829.754.799,39	-629.013.923,66
IV. Konzernjahresfehlbetrag	-172.361.826,10	-200.740.875,73
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	781.261.012,60	669.413.004,52
	0,00	0,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.361.494,09	6.713.634,45
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.773.036,00	2.796.824,00
2. Steuerrückstellungen	9.798.200,00	7.440.147,18
3. Sonstige Rückstellungen	37.610.107,57	46.074.179,99
	50.181.343,57	56.311.151,17
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	915.734.729,36	952.526.512,68
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.515.739,54	44.373.480,51
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	736.471.846,94	669.350.747,46
4. Sonstige Verbindlichkeiten	29.403.694,15	25.329.686,39
davon aus Steuern EUR 4.733.175,80 (i.VJ.: EUR 5.301.214,87)		
	1.710.126.009,99	1.691.580.427,04
E. Rechnungsabgrenzungsposten	32.193.867,61	29.814.528,92
F. Passive latente Steuern	680.000,00	218.315,55
	1.799.542.715,26	1.784.638.057,13

Cidron Atrium SE, Düsseldorf

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

		01.01.-31.12.2024	01.01.-31.12.2023
		EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	1.403.875.732,05	1.296.500.560,85
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	1.312.041,34	533.573,22
3.	Sonstige betriebliche Erträge	50.098.951,19	42.777.458,36
		1.455.286.724,58	1.339.811.592,43
4.	Materialaufwand		
a)	Aufwendungen für Lebensmittel und Wirtschaftsbedarf	-63.596.408,30	-61.507.177,39
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-140.461.764,87	-170.821.874,02
		-204.058.173,17	-232.329.051,41
5.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	-689.249.138,20	-626.465.039,01
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: TEUR -683 (Vorjahr: TEUR -762)	-132.939.735,36	-123.250.984,91
		-822.188.873,56	-749.716.023,92
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-107.570.606,79	-107.065.737,69
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-325.189.820,32	-314.958.120,17
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon an Gesellschafter: TEUR 68 (Vorjahr: TEUR 0)	699.059,80	188.239,10
9.	Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-3.986,00
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an Gesellschafter: TEUR -67.121 (Vorjahr: TEUR -60.850) davon aus der Aufzinsung: TEUR 8 (Vorjahr: TEUR -18)	-160.295.100,32	-129.790.663,80
		-159.596.040,52	-129.606.410,70
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon für latente Steuern: TEUR -462 (Vorjahr: TEUR -340)	-9.017.315,58	-4.898.801,44
12.	**Ergebnis nach Steuern**	**-172.334.105,36**	**-198.762.552,90**
13.	Sonstige Steuern	-27.720,74	-1.978.322,83
14.	**Konzernjahresfehlbetrag**	**-172.361.826,10**	**-200.740.875,73**

Geschäftsjahr
1. Januar bis 31. Dezember 2024

Konzernanhang
der Cidron Atrium SE

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Cidron Atrium SE mit Sitz in Düsseldorf ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 84474 eingetragen.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften haben zum 31. Dezember 2024 jeweils einen Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), unter teilweiser Inanspruchnahme der Erleichterungsvorschriften des § 264 Abs. 3 bzw. § 264 b HGB, erstellt.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses der Cidron Atrium SE für das Geschäftsjahr 2024 sind die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für Kapitalgesellschaften sowie die einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) angewendet worden.

Angaben zu Form und Darstellung

Für die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichtes ist der geschäftsführende Direktor der Cidron Atrium SE verantwortlich.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden gemäß § 325 HGB beim Unternehmensregister elektronisch eingereicht und bekannt gemacht.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge sind in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Durch die kaufmännische Rundung auf eine Nachkommastelle kann es zu Rundungsdifferenzen bis zu TEUR 1,0 kommen.

Für die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gemäß §§ 298 Abs. 1, 275 Abs. 2 HGB gewählt worden.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind Mitzugehörigkeitsvermerke und sonstige Davon-Angaben zu Posten der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung überwiegend in den Anhang aufgenommen worden.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

2.1. Konsolidierungskreis

In dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sind die Cidron Atrium SE (Mutterunternehmen) sowie ihre 100 Tochterunternehmen vollkonsolidiert. Die Gesellschaften gelten im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB als miteinander verbunden, da sie als Mutter- und Tochterunternehmen nach § 290 HGB in den Konzernabschluss nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung einzubeziehen sind.

Sämtliche in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 der Cidron Atrium SE einbezogenen Gesellschaften befinden sich zu 100 % im direkten oder indirekten Anteilsbesitz der Cidron Atrium SE.

In Ausübung des Wahlrechts gemäß § 296 Abs. 1 Nr. 2 sowie Abs. 2 HGB wurden die mit Kaufvertrag vom 19. Dezember 2024 erworbenen Gesellschaften Pflegezentren Niederrhein GmbH & Co. KG, Rheinberg, die Pflegezentren Niederrhein Verwaltungs GmbH, Rheinberg, und die PARAD für Pflege GmbH, Rheinberg, mit einer Einrichtung für stationäre Pflege und Service sowie einer Tagespflege unter anderem wegen untergeordneter Bedeutung nicht vollkonsolidiert, sondern zu Anschaffungskosten bilanziert.

Der Konsolidierungskreis der Cidron Atrium SE ist größter sowie kleinster Konsolidierungskreis.

In den Konzernabschluss werden neben der Cidron Atrium SE als Mutterunternehmen folgende Gesellschaften einbezogen (Vollkonsolidierung):

- Alloheim Senioren-Residenzen Holding SE, Düsseldorf [1,2]
- Alloheim Senioren-Residenzen SE, Düsseldorf [1,2]
- Alloheim Senioren-Residenzen Erste SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- Alloheim Senioren-Residenzen Erste Beteiligungs GmbH [1]
- Alloheim Senioren-Residenzen Zweite SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- Alloheim Senioren-Residenzen Zweite Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- Alloheim Senioren-Residenzen Dritte SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- Alloheim Senioren-Residenzen Dritte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- Alloheim Senioren-Residenzen Vierte SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- Alloheim Senioren-Residenzen Vierte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- Alloheim Senioren-Residenzen Fünfte SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- Alloheim Senioren-Residenzen Fünfte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- Alloheim Senioren-Residenzen Sechste SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- Alloheim Senioren-Residenzen Sechste Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- Alloheim Senioren-Residenzen Siebte SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- Alloheim Senioren-Residenzen Siebte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- Alloheim Senioren-Residenzen Achte SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- Alloheim Senioren-Residenzen Achte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- Alloheim Senioren-Residenzen Neunte SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- Alloheim Senioren-Residenzen Neunte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- Alloheim Senioren-Residenzen Zehnte SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- Alloheim Senioren-Residenzen Zehnte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- Alloheim Senioren-Residenzen Elfte SE & Co. KG, Düsseldorf [2,3,4]
- Alloheim Senioren-Residenzen Elfte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]

1 Das Tochterunternehmen macht für das Geschäftsjahr 2024 von den Befreiungsmöglichkeiten nach § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch.

2 Die Gesellschaft ist zur Erstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts verpflichtet ist, nimmt jedoch die Befreiung nach § 291 HGB in Anspruch.

3 Das Tochterunternehmen macht für das Geschäftsjahr 2024 von den Befreiungsmöglichkeiten nach § 264b HGB Gebrauch.

4 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die Alloheim Senioren-Residenzen SE, Düsseldorf.

5 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die Alloheim Senioren-Residenzen Fünfzehnte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

6 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die Alloheim Senioren-Residenzen Siebzehnte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

7 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die Alloheim Senioren-Residenzen Achtzehnte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

8 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die TOP Service Fünfte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

9 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Senioren-Residenzen Sechste Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

10 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Senioren-Residenzen Siebte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

11 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Senioren-Residenzen Achte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

12 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Senioren-Residenzen Neunte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

13 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Service Sechste Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

14 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Service Siebte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

15 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Service Achte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

16 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Service Neunte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

- Alloheim Senioren-Residenzen Zwölfte SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- Alloheim Senioren-Residenzen Zwölfte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- Alloheim Senioren-Residenzen Fünfzehnte GmbH & Co. KG, Düsseldorf [3,5]
- Alloheim Senioren-Residenzen Fünfzehnte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- Alloheim Senioren-Residenzen Siebzehnte GmbH & Co. KG, Düsseldorf [3,6]
- Alloheim Senioren-Residenzen Siebzehnte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- Alloheim Senioren-Residenzen Achtzehnte GmbH & Co. KG, Düsseldorf [3,7]
- Alloheim Senioren-Residenzen Achtzehnte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- Alloheim Ambulante Dienste Erste SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- Alloheim Ambulante Dienste Erste Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- TOP Service Erste SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- TOP Service Erste Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- TOP Service Zweite SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- TOP Service Zweite Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- TOP Service Dritte SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- TOP Service Dritte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- TOP Service Vierte SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- TOP Service Vierte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- TOP Service Fünfte GmbH & Co. KG, Düsseldorf [3,8]
- TOP Service Fünfte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- CMS Senioren-Residenzen Erste SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- CMS Senioren-Residenzen Erste Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- CMS Senioren-Residenzen Zweite SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- CMS Senioren-Residenzen Zweite Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- CMS Senioren-Residenzen Dritte SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- CMS Senioren-Residenzen Dritte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]

1 Das Tochterunternehmen macht für das Geschäftsjahr 2024 von den Befreiungsmöglichkeiten nach § 264 Abs. 3 HGB gebrauch

2 Die Gesellschaft ist zur Erstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts verpflichtet ist, nimmt jedoch die Befreiung nach § 291 HGB in Anspruch

3 Das Tochterunternehmen macht für das Geschäftsjahr 2024 von den Befreiungsmöglichkeiten nach § 264b HGB gebrauch

4 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die Alloheim Senioren-Residenzen SE, Düsseldorf

5 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die Alloheim Senioren-Residenzen Fünfzehnte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

6 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die Alloheim Senioren-Residenzen Siebzehnte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

7 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die Alloheim Senioren-Residenzen Achtzehnte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

8 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die TOP Service Fünfte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

9 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Senioren-Residenzen Sechste Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

10 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Senioren-Residenzen Siebte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

11 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Senioren-Residenzen Achte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

12 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Senioren-Residenzen Neunte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

13 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Service Sechste Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

14 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Service Siebte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

15 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Service Achte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

16 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Service Neunte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

- CMS Senioren-Residenzen Vierte SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- CMS Senioren-Residenzen Vierte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- CMS Senioren-Residenzen Sechste GmbH & Co. KG, Düsseldorf [3,9] (vormals: Alloheim Senioren-Residenzen Sechzehnte GmbH & Co. KG)
- CMS Senioren-Residenzen Sechste Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1] (vormals: Alloheim Senioren-Residenzen Sechzehnte Beteiligungs GmbH)
- CMS Service Erste SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- CMS Service Erste Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- CMS Senioren-Residenzen Fünfte GmbH, Düsseldorf [1]
- CMS Service Zweite GmbH, Düsseldorf [1]
- Itertalklinik Seniorenzentrum SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- Itertalklinik Seniorenzentrum Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- Gourmed Catering SE & Co. KG, Düsseldorf[3,4]
- Gourmed Catering Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- PRO TALIS Senioren-Residenzen Erste SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- PRO TALIS Senioren-Residenzen Erste Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- PRO TALIS Versorgungswerk GmbH, Düsseldorf [1]
- CMS Senioren-Residenzen Siebte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1] (vormals: Alloheim Senioren-Residenzen Achtundzwanzigste GmbH, Düsseldorf)
- Alloheim Senioren-Residenzen Einunddreißigste GmbH, Düsseldorf [1]
- Alloheim Senioren-Residenzen Dreiunddreißigste GmbH, Düsseldorf [1]
- Alloheim Senioren-Residenzen Vierunddreißigste GmbH, Düsseldorf [1]
- Alloheim M&A Services GmbH, Düsseldorf [1]
- Alloheim Energiemanagement GmbH, Düsseldorf [1]
- Alloheim Senioren-Residenzen Bredstedt GmbH, Düsseldorf [1]
- Alloheim Senioren-Residenzen Mönchengladbach GmbH, Düsseldorf [1]
- BOLT Property GmbH, Düsseldorf [1]

1 Das Tochterunternehmen macht für das Geschäftsjahr 2024 von den Befreiungsmöglichkeiten nach § 264 Abs. 3 HGB gebrauch

2 Die Gesellschaft ist zur Erstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts verpflichtet ist, nimmt jedoch die Befreiung nach § 291 HGB in Anspruch

3 Das Tochterunternehmen macht für das Geschäftsjahr 2024 von den Befreiungsmöglichkeiten nach § 264b HGB gebrauch

4 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die Alloheim Senioren-Residenzen SE, Düsseldorf

5 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die Alloheim Senioren-Residenzen Fünfzehnte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

6 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die Alloheim Senioren-Residenzen Siebzehnte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

7 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die Alloheim Senioren-Residenzen Achtzehnte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

8 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die TOP Service Fünfte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

9 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Senioren-Residenzen Sechste Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

10 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Senioren-Residenzen Siebte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

11 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Senioren-Residenzen Achte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

12 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Senioren-Residenzen Neunte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

13 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Service Sechste Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

14 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Service Siebte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

15 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Service Achte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

16 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Service Neunte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

- C.A.R.E. SE, Düsseldorf [1]
- CMS Service Sechste Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1] (vormals: CuraHumanus Management GmbH, Düsseldorf)
- Seniorenresidenz Philosophenweg GmbH, Düsseldorf [1]
- Seniorenresidenz Altstadtpalais GmbH, Düsseldorf [1]
- Seniorenhaus Butenwall GmbH, Düsseldorf [1]

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die nachfolgend genannten Gesellschaften neu gegründet und erstkonsolidiert:

- CMS Senioren-Residenz Siebte GmbH & Co. KG, Düsseldorf [3,10]
- CMS Senioren-Residenz Achte GmbH & Co. KG, Düsseldorf [3,11]
- CMS Senioren-Residenz Achte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- CMS Senioren-Residenz Neunte GmbH & Co. KG, Düsseldorf [3,12]
- CMS Senioren-Residenz Neunte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- CMS Service Sechste GmbH & Co. KG, Düsseldorf [3,13]
- CMS Service Siebte GmbH & Co. KG, Düsseldorf [3,14]
- CMS Service Siebte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- CMS Service Achte GmbH & Co. KG, Düsseldorf [3,15]
- CMS Service Achte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- CMS Service Neunte GmbH & Co. KG, Düsseldorf [3,16]
- CMS Service Neunte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- TOP Service Sechste SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- TOP Service Sechste Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- Alloheim Senioren-Residenzen Zwanzigste SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- Alloheim Senioren-Residenzen Zwanzigste Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- Alloheim Senioren-Residenzen Einundzwanzigste SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- Alloheim Senioren-Residenzen Einundzwanzigste Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]
- Alloheim Senioren-Residenzen Zweiundzwanzigste SE & Co. KG, Düsseldorf [3,4]
- Alloheim Senioren-Residenzen Zweiundzwanzigste Beteiligungs GmbH, Düsseldorf [1]

1 Das Tochterunternehmen macht für das Geschäftsjahr 2024 von den Befreiungsmöglichkeiten nach § 264 Abs. 3 HGB gebrauch

2 Die Gesellschaft ist zur Erstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts verpflichtet ist, nimmt jedoch die Befreiung nach § 291 HGB in Anspruch

3 Das Tochterunternehmen macht für das Geschäftsjahr 2024 von den Befreiungsmöglichkeiten nach § 264b HGB gebrauch

4 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die Alloheim Senioren-Residenzen SE, Düsseldorf

5 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die Alloheim Senioren-Residenzen Fünfzehnte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

6 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die Alloheim Senioren-Residenzen Siebzehnte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

7 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die Alloheim Senioren-Residenzen Achtzehnte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

8 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die TOP Service Fünfte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

9 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Senioren-Residenzen Sechste Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

10 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Senioren-Residenzen Siebte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

11 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Senioren-Residenzen Achte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

12 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Senioren-Residenzen Neunte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

13 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Service Sechste Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

14 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Service Siebte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

15 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Service Achte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

16 Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die CMS Service Neunte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf

Mit Kaufvertrag zum 24. Juli 2024 und Erstkonsolidierungszeitpunkt zum 1. Juli 2024 erwarb der Cidron-Konzern die Alloheim Senioren-Residenzen Zwanzigste Betriebs SE, Düsseldorf1 (ehemals: Atrium 294. Europäische VV SE, Düsseldorf).

Grundsätzlich werden Tochterunternehmen zum Erwerbszeitpunkt mit Übernahme der einheitlichen Leitung in den Konzernabschluss einbezogen. Abweichend hiervon erfolgt die erstmalige Einbeziehung von Tochterunternehmen, auf die bisher gemäß § 296 HGB verzichtet wurde, zum Beginn des Konzerngeschäftsjahres, zu dem die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme des jeweiligen Einbeziehungswahlrechtes entfallen sind. Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Tochterunternehmen erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen, die zuvor gemäß § 296 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Alle weiteren Veränderungen des Konsolidierungskreises gegenüber dem Vorjahr ergaben sich durch konzerninterne Reorganisationen, welche keine Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung innerhalb des Cidron-Konzerns hatten.

Folgende Gewinnabführungsverträge sind im Konzernverbund geschlossen:

Zwischen der Cidron Atrium SE und der Alloheim Senioren-Residenzen Holding SE wurde ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

Zwischen der Alloheim Senioren-Residenzen Holding SE und der Alloheim Senioren-Residenzen SE wurde ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

Zwischen der Alloheim Senioren-Residenzen SE und

- der BOLT Property GmbH
- der Alloheim M&A Services GmbH
- der Alloheim Energiemanagement GmbH
- der Alloheim Senioren-Residenzen Erste Beteiligungs GmbH
- der Alloheim Senioren-Residenzen Zweite Beteiligungs GmbH
- der Alloheim Senioren-Residenzen Dritte Beteiligungs GmbH
- der Alloheim Senioren-Residenzen Vierte Beteiligungs GmbH
- der Alloheim Senioren-Residenzen Fünfte Beteiligungs GmbH
- der Alloheim Senioren-Residenzen Sechste Beteiligungs GmbH
- der Alloheim Senioren-Residenzen Siebte Beteiligungs GmbH
- der Alloheim Senioren-Residenzen Achte Beteiligungs GmbH
- der Alloheim Senioren-Residenzen Neunte Beteiligungs GmbH
- der Alloheim Senioren-Residenzen Zehnte Beteiligungs GmbH

- der Alloheim Senioren-Residenzen Elfte Beteiligungs GmbH
- der Alloheim Senioren-Residenzen Zwölfte Beteiligungs GmbH
- der Alloheim Senioren-Residenzen Fünfzehnte Beteiligungs GmbH
- der Alloheim Senioren-Residenzen Siebzehnte Beteiligungs GmbH
- der Alloheim Senioren-Residenzen Achtzehnte Beteiligungs GmbH
- der Alloheim Senioren-Residenzen Zwanzigste Beteiligungs GmbH
- der Alloheim Senioren-Residenzen Einundzwanzigste Beteiligungs GmbH
- der Alloheim Senioren-Residenzen Zweiundzwanzigste Beteiligungs GmbH
- der Alloheim Senioren-Residenzen Einunddreißigste GmbH
- der Alloheim Senioren-Residenzen Dreiunddreißigste GmbH
- der Alloheim Senioren-Residenzen Bredstedt GmbH
- der Alloheim Senioren-Residenzen Mönchengladbach GmbH
- der Alloheim Ambulante Dienste Erste Beteiligungs GmbH
- der TOP Service Erste Beteiligungs GmbH
- der TOP Service Zweite Beteiligungs GmbH
- der TOP Service Dritte Beteiligungs GmbH
- der TOP Service Vierte Beteiligungs GmbH
- der TOP Service Fünfte Beteiligungs GmbH
- der TOP Service Sechste Beteiligungs GmbH
- CMS Senioren-Residenzen Erste Beteiligungs GmbH
- CMS Senioren-Residenzen Zweite Beteiligungs GmbH
- CMS Senioren-Residenzen Dritte Beteiligungs GmbH
- CMS Senioren-Residenzen Vierte Beteiligungs GmbH
- CMS Senioren-Residenzen Sechste Beteiligungs GmbH
- CMS Senioren-Residenzen Siebte Beteiligungs GmbH
- CMS Senioren-Residenzen Achte Beteiligungs GmbH

- CMS Senioren-Residenzen Neunte Beteiligungs GmbH
- CMS Service Erste Beteiligungs GmbH
- CMS Service Sechste Beteiligungs GmbH
- CMS Service Siebte Beteiligungs GmbH
- CMS Service Achte Beteiligungs GmbH
- CMS Service Neunte Beteiligungs GmbH
- CMS Senioren-Residenzen Fünfte GmbH
- CMS Service Zweite GmbH
- Gourmed Catering Beteiligungs GmbH
- Itertalklinik Seniorenzentrum Beteiligungs GmbH
- PRO TALIS Senioren-Residenzen Erste Beteiligungs GmbH
- PRO TALIS Versorgungswerk GmbH
- C.A.R.E. SE

wurde jeweils ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

Ferner hat sich die Cidron Atrium SE als oberstes Mutterunternehmen gemäß § 264 Abs. 3 Nr. 2 HGB verpflichtet, im folgenden Geschäftsjahr 2025 sicherzustellen, dass die nachfolgenden Tochterunternehmen in der Weise geleitet und finanziell ausgestattet werden, dass sie stets in der Lage sind, ihren bis zum 31. Dezember 2024 eingegangenen Verpflichtungen gegenüber ihren Gläubigern fristgemäß nachzukommen:

- Alloheim Senioren-Residenzen Zwanzigste Betriebs SE
- Alloheim Senioren-Residenzen Vierunddreißigste GmbH
- Seniorenresidenz Altstadtpalais GmbH
- Seniorenresidenz Philosophenweg GmbH
- Seniorenhaus Butenwall GmbH

2.2. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung im Zuge der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 erfolgte entsprechend den Grundsätzen der §§ 290 ff. HGB.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wird nach § 301 Abs. 1 HGB vorgenommen. Grundsätzlich wird die Erstkonsolidierung entsprechend § 301 Abs. 2 HGB auf Grundlage der Wertansätze zu dem Zeitpunkt durchgeführt, zu dem

das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Abweichend hiervon erfolgt die Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen, auf die bisher gemäß § 296 HGB verzichtet wurde, auf Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss. Für diese Tochterunternehmen wird eine Neubewertungsbilanz erstellt, die die zum Konsolidierungszeitpunkt identifizierbaren Vermögensgegenstände und Schulden umfasst (DRS 23.51ff). Diese werden, mit Ausnahme der Rückstellungen und latenten Steuern, zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die so ermittelten Salden sind Basis für die Konzernrechnungslegung der Folgejahre (DRS 23.62 ff). Im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandene aktivische Unterschiedsbeträge werden entsprechend § 301 Abs. 3 HGB als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und gemäß § 309 Abs. 1 HGB abgeschrieben.

Schuldenkonsolidierung

Bei der Konsolidierung der Forderungen und Verbindlichkeiten werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in konsolidierter Form aufgestellt. Die konzerninternen Umsätze und sonstigen Erträge sind mit den entsprechenden Aufwendungen saldiert.

Zwischenergebniseliminierung

Erträge durch den konzerninternen Verkauf von Vermögensgegenständen über Buchwert werden im Konzern gemäß § 304 Abs. 1 HGB regelmäßig korrigiert.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Aktiva

Anlagevermögen

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer gemäß unten stehender Tabelle zu den Abschreibungssätzen abgeschrieben. Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Anteilen werden planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von 13 bis 20 Jahren abgeschrieben. Die im Rahmen der Erstkonsolidierung individuell ermittelte Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte basiert auf der Schätzung der durchschnittlichen Laufzeit der Mietverträge der angemieteten Altenpflegeeinrichtungen unter teilweiser Berücksichtigung von möglichen Mietverlängerungen. Die historischen Nutzungsdauern der Firmenwerte sind nachfolgend dargestellt:

Einrichtung	Jahre
PRO TALIS Gruppe	13
CMS Gruppe	15
Alloheim Senioren-Residenzen Holding SE	15
Weingarten Dienstleistungsgesellschaft mbH, Alten- und Pflegeheim Haus Stiftstraße Betriebsgesellschaft mbH, Alten- und Pflegeheim Haus Weingarten Betriebsgesellschaft mbH	15
Alloheim Senioren-Residenzen Zwölfte SE & Co. KG (ehemals: Alloheim Senioren-Residenzen Zwölfte GmbH & Co. KG) (ehemals: GSE Gesellschaft Sozialer Einrichtungen GmbH & Co. KG) HaDi Handel & Dienstleistungen GmbH	15
MCC Seniorenresidenz Wertheim GmbH MCC Seniorenresidenz Lage GmbH & Co. KG MCC Parkresidenz Bad Meinberg GmbH & Co. KG	15
Itertal-Gruppe	17
Mohring-Gruppe und Vital Wohnen Gruppe	19
Haus am Oelber Bach GmbH/ Seniorenzentrum Neiletal GmbH	20
CuraHumanus-Gruppe	20
Seniorenresidenz Philosophenweg GmbH	20
Christophorus-Gruppe	20
Seniorenhaus Butenwall GmbH	15
Alloheim Senioren-Residenzen Zwanzigste Betriebs SE	15

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Im Rahmen der Erstkonsolidierung wurde der beizulegende Zeitwert für Betriebs- und Geschäftsausstattung durch Indexierung der historischen Anschaffungskosten ermittelt. Bei der Ermittlung der planmäßigen Abschreibungssätze wurden die unten stehenden branchenüblichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt.

Die unter den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau ausgewiesenen Anzahlungen für laufende Investitionsmaßnahmen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten inklusive Nebenkosten ausgewiesen.

Die Abschreibungssätze betragen für das Anlagevermögen:

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20 – 33,3%
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2 – 20%
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7,7 – 33,3%

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. Nennwerten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Niedrigere Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Ist der Grund für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden Zuschreibungen bis zu den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vorgenommen, die sich ohne die außerplanmäßigen Abschreibungen ergeben hätten.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Für die Vorräte wurde mit Ausnahme der Brennstoffe und Warenbestände für Kiosk und Cafeteria ein Festwert gebildet. Der Festwert gemäß § 240 Abs. 3 HGB beinhaltet die Vorratsbestände des Wirtschaftsbedarfs, der Bestände an Lebensmittel sowie die übrigen Bestände.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch pauschalierte Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos sowie des internen Zinsverlustes wird bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unverändert eine Pauschalwertberichtigung von 1 % gebildet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen. Entsteht im Rahmen einer Darlehensaufnahme ein Disagio, wird das Aktivierungswahlrecht gemäß § 250 Abs. 3 S. 1 HGB in Anspruch genommen und das Disagio in den Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen. In der Folge wird das Disagio planmäßig entsprechend der Laufzeit der Verbindlichkeit abgeschrieben.

Bewertungseinheit

Es wurde ein Zinsswap abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurde eine Bewertungseinheit in Form eines Mikro-Hedges, bestehend aus dem variabel verzinslichen Darlehen (Grundgeschäft) und dem Zinsswap (Sicherungsgeschäft), nach § 254 HGB gebildet. Zur Abbildung der gebildeten Bewertungseinheit wird die Einfrierungsmethode gewählt.

Passiva

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) wird zum Nennwert bilanziert.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Sonderposten für noch nicht verrechnete Investitionszuschüsse werden gesondert passivisch ausgewiesen und in der Folge über 10 bis 33 Jahre ertragswirksam aufgelöst. Bei den Investitionszuschüssen handelt es sich um öffentliche Fördermittel nach § 7 des Sächsischen Pflegegesetzes und Art. 52 des Pflegeversicherungsgesetzes.

Rückstellungen

Pensionsrückstellungen

Pensionsverpflichtungen werden in der Handelsbilanz mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Hierzu wurden die Verpflichtungen mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz und unter Verwendung realistischer Trendannahmen bewertet.

Für die Rückstellungen für Pensionen wird der versicherungsmathematische Wert unter Anwendung des modifizierten Teilwertverfahrens ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G" von Dr. Klaus Heubeck verwandt. Dem Bewertungsansatz zum 31. Dezember 2024 liegt ein Zinssatz von 1,90 % (VJ.: 1,82 %) zugrunde, der nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, ermittelt wurde. Bei der Ermittlung des durchschnittlichen Marktzinssatzes ist ab dem Geschäftsjahr 2016 nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB ein zehnjähriger (vorher: siebenjähriger) Betrachtungszeitraum zugrunde zu legen. Der vergleichbare 7- Jahresdurchschnittzins des Geschäftsjahres beträgt 1,96 % (VJ.: 1,74 %). Es wurde eine Rentensteigerung von 1,00 % (VJ: 1,00 %) zugrunde gelegt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen wurden aufgrund der erzielten steuerlichen Ergebnisse der vollkonsolidierten Unternehmen gebildet. Der Wertansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit und sind in Höhe des Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die langfristigen Rückstellungen werden mit dem 7- Jahresdurchschnittszins nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Passive latente Steuern

Latente Steuern werden für Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, aus denen sich zukünftige steuerliche Be- oder Entlastungen ergeben, sowie für Verlust- und Zinsvorträge, deren Verrechnung in den nächsten fünf Jahren erwartet wird, gebildet. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines Steuersatzes von 15,825 %. Aktive und passive latente Steuern werden für einen Bilanzausweis saldiert. Ein Überhang aktiver latenter Steuern wird nach Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB und in Ausübung der Vorschriften des § 306 HGB angesetzt.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ UND KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

4.1. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 ist gesondert im Konzernanlagenspiegel dargestellt. Der ausgewiesene Firmenwert resultiert mit TEUR 15 (VJ.: TEUR 787) aus den Zugängen aus der Erstkonsolidierung des Geschäftsjahres 2024.

Im Berichtsjahr entfallen TEUR 88.797 (VJ.: TEUR 88.593) auf die Abschreibung der Firmenwerte.

Laufende Investitionsmaßnahmen ohne Erstkonsolidierungen in Höhe von TEUR 23.482 (VJ.: TEUR 18.532) sind unter den Sachanlagen ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den Forderungen gegen Gesellschafter werden Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 1.265 (VJ.: TEUR 0) ausgewiesen.

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 21.502 resultiert im Wesentlichen aus der Optimierung des Forderungsmanagements, insbesondere im Bereich der Forderungen gegen Pflegekassen (Rückgang der Forderungen um TEUR 6.968) sowie in Höhe von TEUR 10.911 aus geringeren Forderungen gemäß § 150 Abs. 3 SGB XI.

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.117	92.619
Forderungen gegen Gesellschafter	2.951	0
Sonstige Vermögensgegenstände	19.659	16.700
	93.727	**109.319**

Die ausgewiesenen Forderungen gegen Gesellschafter bestehen in Höhe von TEUR 2.951 (VJ.: TEUR 0) gegen Gesellschafter. Sie betreffen mit TEUR 1.686 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 1.265 Forderungen aus einem Darlehen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die liquiden Mittel betreffen Bank- und Kassenguthaben in Höhe von TEUR 70.516 (VJ.: TEUR 69.645). Von den Guthaben bei Kreditinstituten sind TEUR 15.643 (VJ.: TEUR 23.526) im Rahmen von Sicherheitsleistungen zum Stichtag verpfändet, die jedoch keinen Zugriffsbeschränkungen unterliegen. Zudem sind Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 6.026 (VJ.: TEUR 5.541) verfügungsbeschränkt, da Verpfändungsvereinbarungen zur Sicherung von Aval-

kreditlinien, mit einer Valuta in Höhe von TEUR 8.444 (VJ.: TEUR 6.130), abgeschlossen wurden.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen werden Disagios in Höhe von TEUR 990 (VJ.: TEUR 4.335) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Mietzuschüsse in Höhe von TEUR 4.520 (VJ.: TEUR 0) darüber hinaus Vorauszahlungen für Kraftfahrzeugsteuer, Versicherungsprämien sowie Grundsteuer.

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Aktiver Rechnungs-abgrenzungsposten	8.646	7.907

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert EUR 120.000,00 und ist eingeteilt in 120.000 nennwertlose Stückaktien (Inhaberaktien). Alleiniger Aktionär ist die Cidron Kuma 2 S.à.r.l. mit Sitz in Luxemburg. Das Eigenkapital des Konzerns ist vollständig aufgebraucht. Es wird zum 31. Dezember 2024 ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 781.261 (VJ.: TEUR 669.413) ausgewiesen. Das voll eingezahlte Grundkapital beläuft sich auf TEUR 120 (VJ.: TEUR 120), darüber hinaus besteht eine Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 220.736 (VJ.: TEUR 160.222), die nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB aus Zuzahlungen besteht, ein Verlustvortrag in Höhe von TEUR -829.755 (VJ.: TEUR -629.014) sowie ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -172.362 (VJ.: Konzernjahresfehlbetrag TEUR -200.741).

Aufgrund einer Vereinbarung mit den Fremdkapitalgebern vom 15. März 2024 („Amend & Extend"-Vereinbarung) leistete der Gesellschafter eine Zahlung in die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von TEUR 60.514.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Die planmäßigen Auflösungsbeträge des Berichtsjahres in Höhe von TEUR 352 (VJ.: TEUR 352) sind innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen.

Rückstellungen

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.773	2.797
Steuerrückstellungen	9.798	7.440
Sonstige Rückstellungen	37.610	46.074
	50.181	**56.311**

Der sich für die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergebende Unterschiedsbetrag (§ 253 Abs. 6 Satz 1 HGB) i.V.m. Art. 75 Abs. 6 EGHGB n.F.) beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf TEUR -41.

Die Steuerrückstellungen ergeben sich nach dem Stand des Veranlagungsverfahrens für vorhergehende Veranlagungszeiträume sowie des steuerlichen Ergebnisses des Geschäftsjahres.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 37.610 (VJ.: TEUR 46.074) umfassen Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von TEUR 20.727 (VJ.: TEUR 22.514), für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 14.195 (VJ.: TEUR 10.680) und übrige sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.688 (VJ.: TEUR 12.881). Die Minderung der sonstigen Rückstellungen um TEUR 8.464 resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall von Unsicherheit betreffend

rechtlicher Fragestellungen und etwaigen damit im Zusammenhang stehenden Rückzahlungsansprüchen.

Aufgliederung Verbindlichkeiten

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	915.735	952.527
• davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	29.989	19.525
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	885.746	933.002
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.516	44.373
• davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	28.516	44.373
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	736.472	669.351
• davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0	0
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	736.472	669.351
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	29.403	25.329
• davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	29.403	25.329
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0
• davon aus Steuern	4.733	5.301
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0
Summe	**1.710.126**	**1.691.580**

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung einer bestehenden Kreditlinie in Höhe von TEUR 55.000. Mit Vollzug der „Amend & Extend"-Vereinbarung konnte der Cidron-Konzern seine langfristige Finanzierung durch die Eigen- und Fremdkapitalgeber sichern. Hinsichtlich der Besicherung wird auf den Abschnitt Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten verwiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten langfristig gewährte Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 736.472 (VJ.: TEUR 669.351), die aufgrund von Vereinbarungen mit Banken nur unter bestimmten Bedingungen künd- und rückzahlbar sind.

In den sonstigen Verbindlichkeiten weist der Cidron-Konzern ein Darlehen in Höhe von TEUR 3.786 (VJ.: TEUR 0) über die Beschaffung von Fahrzeugen für die Firmenflotte aus. Hierbei handelt es sich für die Fahrzeuge jeweils um einen Vollamortisationsfinanzierungsvertrag.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich aus der Abgrenzung für Verpächterzuschüsse in Höhe von TEUR 19.668 (VJ.: TEUR 18.750) sowie übrige passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 12.526 (VJ.: TEUR 11.065) zusammen, welche unter anderem aus Zahlungseingängen auf Umsatzerlöse des Folgejahres resultieren.

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	32.194	29.815

Passive latente Steuern

Aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 840 (VJ.: TEUR 1.352) basieren insbesondere auf Differenzen zwischen handels- und steuerbilanziellen Werten der sonstigen Rückstellungen. Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.520 (VJ.: TEUR 1.570) basieren insbesondere auf Differenzen zwischen handels- und steuerbilanziellen Werten aus Firmenwerten. Die aktiven latenten Steuern werden mit den passiven latenten Steuern saldiert. Zum Bilanzstichtag besteht ein Überhang passiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 680 (VJ.: Überhang passiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 218).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen des Konzerns im Sinne des § 314 Abs. 1 Nr. 2a HGB beläuft sich auf EUR 2.573 Mio. (VJ.: EUR 2.553 Mio.). Sie betreffen mit EUR 2.558 Mio. (VJ.: EUR 2.539 Mio.) Immobilien-Verpflichtungen und mit EUR 15,1 Mio. (VJ.: EUR 13,5 Mio.) Verpflichtungen für Miet- und Leasingverträge für Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Der Anstieg der Immobilien-Verpflichtungen resultiert, neben der Steigerung der Anzahl der Mietverträge, im Wesentlichen aus einem inflationsbedingten Anstieg der in Indexmietverträgen zu Grunde gelegten Indizes.

4.2. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich bei Abgrenzung nach Tätigkeitsfeldern wie folgt zusammen:

Aufgliederung Umsatzerlöse

	2024 TEUR	2023 TEUR
Stationäre Pflegeeinrichtungen	1.336.079	1.230.668
Ambulante Pflegedienste	21.441	20.318
Mieterlöse	36.256	35.157
Hilfsbetriebe	10.100	10.358
	1.403.876	**1.296.501**

Die in den Konzern einbezogenen Unternehmen betreiben ihr operatives Geschäft ausschließlich im Inland.

Der wesentliche Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Steigerung der Pflegesätze zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 50.099 (VJ.: TEUR 42.777) resultieren im Wesentlichen aus aus Zuschüssen und Eingliederungsbeihilfen des Arbeitsamtes und des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) für Teilnehmer des Bundesfreiwilligendienstes in Höhe von TEUR 8.288 (VJ.: TEUR 7.273), aus Erstattungen nach dem Mutterschutzgesetz in Höhe von TEUR 7.839 (VJ.: TEUR 7.929), Erträgen aus Boni und Rückvergütungen in Höhe von TEUR 7.743 (VJ.: TEUR 7.215), aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 4.705 (VJ.: TEUR 2.884), aus der ratierlichen Auflösung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.957 (VJ.: TEUR 1.987), aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 948 (VJ.: TEUR 2.340) sowie aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 352 (VJ.: TEUR 352). Die periodenfremden Erträge in Höhe von TEUR 17.536 (VJ.: TEUR 11.897) setzen sich im Wesentlichen aus der Realisierung von Zahlungseingängen aus Vorperioden, Erstattung von Mietnebenkosten durch Mieter und der anteiligen Erstattung von CO_2-Kosten durch Vermieter der Cidron-Gruppe sowie Auflösungen von Rückstellungen zusammen.

Die **Materialaufwendungen** betragen TEUR 204.058 (VJ.: TEUR 232.329). Sie entfallen in Höhe von TEUR 63.596 (VJ.: TEUR 61.507) auf Aufwendungen für Lebensmittel und Wirtschaftsbedarf sowie in Höhe von TEUR 140.462 (VJ.: TEUR 170.822) auf Aufwendungen für bezogene Leistungen. Der wesentliche Rückgang der Materialaufwendungen um TEUR 28.271, im Vergleich zum Vorjahr, ist auf die Etablierung der konzerninternen Arbeitnehmerüberlassung zurückzuführen.

Die **Personalaufwendungen** betragen TEUR 822.189 (VJ.: TEUR 749.716). Dies entspricht einer Personalaufwandsquote von 56,5 % (VJ.: 56,1 %) bezogen auf die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich sonstiger betrieblicher Erträge). Der Anstieg der Personalaufwendungen um TEUR 72.473 resultiert aus der Steigerung der Mitarbeiterzahl sowie regulatorischer Anpassungen, insbesondere der Einführung des Tariftreuegesetzes sowie der Anhebung des Mindestlohns.

Aufgliederung Personalaufwand

	2024 TEUR %	2023 TEUR %
Löhne und Gehälter	689.249 83,8 %	626.465 83,6 %
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	132.940 16,2 %	123.251 16,4 %
Personalkosten	**822.189** **100 %**	**749.716** **100 %**

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 325.190 (VJ.: TEUR 314.958) entfallen im Wesentlichen auf Mietaufwand für Grundstücke und Gebäude in Höhe von TEUR 207.174 (VJ: TEUR 199.623), auf allgemeine Verwaltungskosten in Höhe von TEUR 34.138 (VJ.: TEUR 30.208), auf Instandhaltung und Wartung in Höhe von TEUR 23.075 (VJ.: TEUR 19.087), auf Integrationskosten für erworbene Einrichtungen und Projektarbeiten in Höhe von TEUR 17.151 (VJ.: TEUR 24.190), auf Personalnebenkosten (Personalbeschaffungskosten, Fortbildungskosten, Arbeitskleidung, Ausgleichsabgaben) in Höhe von TEUR 11.457 (VJ.: TEUR 12.887), sowie TEUR 5.050 (VJ.: TEUR 5.417) auf Reise-, Bewirtungs- und Werbekosten. Ein Betrag in Höhe von TEUR 17.151 (VJ.: TEUR 24.190) entfällt auf Integrationskosten für erworbene Einrichtungen und Projektarbeiten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremden Aufwand in Höhe von TEUR 10.199 (VJ.: TEUR 4.928). Im Wesentlichen resultiert dies aus der Neubewertung und Wertberichtigung von Forderungen gegenüber verschiedenen Kostenträgern und spiegelt die zunehmend angespannte wirtschaftliche Lage der Kostenträger wider.

Finanzergebnis

	2024 TEUR	2023 TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Gesellschaftern	699 68	188 0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an Gesellschafter	160.295 67.121	129.791 60.850
	159.596	**129.603**

Die Zinsaufwendungen sind im Wesentlichen aufgrund von Anpassungen der vertraglichen Zinsen gestiegen. Mit Vollzug der „Amend & Extend"-Vereinbarung konnte der Cidron-Konzern seine langfristige Finanzierung durch die Eigen- und Fremdkapitalgeber sichern. Aus der Anpassung resultieren höhere Zinsaufwendungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 9.017 (VJ.: TEUR 4.899) setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von TEUR 8.067 (VJ.: TEUR 2.676) sowie aus Aufwendungen für Gewerbesteuer TEUR 226 (VJ.: TEUR 1.652) zusammen. Der latente Steueraufwand beträgt TEUR 462 (VJ.: TEUR 340).

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind periodenfremde Aufwendungen für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 154 (VJ.: periodenfremde Aufwendungen TEUR 232) enthalten.

Im Dezember 2021 veröffentlichte die OECD Regelungen zur Reform der internationalen Unternehmensbesteuerung („Pillar Two – Model Rules"). Diese globalen Mindestbesteuerungsregeln sehen vor, dass pro Land die Differenz zwischen der effektiven Steuerquote errechnet gemäß den Pillar Two Regelungen und dem Mindeststeuersatz von

15% - bezogen auf den bereinigten Mindeststeuergewinn - als Mindeststeuer durch die oberste Muttergesellschaft zu entrichten ist.

Zum Bilanzstichtag wurden diese Regelungen der OECD bereits in deutsches Recht überführt. Sie sind ab dem 1. Januar 2024 anwendbar. Das deutsche Umsetzungsgesetz sieht vor, dass auch rein national tätige Unternehmensgruppen in den Anwendungsbereich dieses Gesetzes fallen. Daher sind diese Regelungen auch auf den Cidron-Konzern mit der Cidron Atrium SE als oberste Muttergesellschaft anwendbar.

Gemäß einer Übergangsregelung sind Unternehmensgruppen mit untergeordneter bzw. fehlender internationaler Tätigkeit für die ersten fünf Jahre von der Mindeststeuer befreit. Aufgrund dieser Regelung ergeben sich für den Cidron-Konzern zunächst keine steuerlichen Konsequenzen. Ob und in welchem Umfang sich nach diesem Zeitraum steuerliche Belastungen ergeben können, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht zuverlässig abgeschätzt werden.

Der Cidron-Konzern macht von der Ausnahmeregelung, etwaige latente Steuern nach § 274 HGB im Zusammenhang mit Pillar Two Ertragsteuern nicht zu bilanzieren, Gebrauch.

5. SONSTIGE ANGABEN

Prüferhonorar

Das vom Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar in Höhe von insgesamt TEUR 889 (VJ.: TEUR 836) entfällt mit TEUR 828 (VJ.: TEUR 836) auf Abschlussprüfungsleistungen und mit TEUR 61 (VJ.: TEUR 0) auf sonstige Leistungen.

Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums

Verwaltungsrat
Herr Marcus Friedrichs, Bad Homburg, Kaufmann

Geschäftsführender Direktor:
Herr Dr. Steffen Hehner, Hilden,
Chief Executive Officer

Angaben zu den Bezügen der Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung (Geschäftsführende Direktoren) und des Verwaltungsrates wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB i.V.m § 314 Abs. 3 HGB verzichtet.

Im Cidron-Konzern waren im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich 24.040 Arbeitnehmer (VJ.: 23.136 Arbeitnehmer) beschäftigt.

	2024 gesamt	2023 gesamt
Stationäre Pflegeeinrichtungen	19.483	18.822
Servicegesellschaften	4.065	3.870
Zentralfunktionen	492	444
	24.040	**23.136**

Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schlägt vor, den Jahresfehlbetrag aus dem Geschäftsjahr 2024 auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2024 bestanden keine, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

Zinsswap

Der Cidron-Konzern hat zum 30. September 2024 einen Zinsswap zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus variabel verzinslichen Darlehen abgeschlossen. Die Angabepflicht richtet sich im Folgenden nach § 285 Nr. 23 HGB i. V. m. § 314 Abs. 1 Nr. 15 HGB.

Das Grundgeschäft ist ein variabel verzinstes Darlehen mit einem Nominalvolumen von EUR Mio. 708. Die Laufzeit des Darlehens beträgt 4 Jahre, beginnend mit dem Datum des Vertragsabschlusses am 27. Februar 2024. Der Zinssatz bemisst sich am 6-Monats EURIBOR. Darlehensnehmer sind die Cidron Atrium SE und die Alloheim Senioren-Residenzen SE.

Gegenpartei des Sicherungsgeschäfts ist die Goldman Sachs Bank Europe mit Sitz in Frankfurt. Abschlussdatum des Zinsswaps ist der 11. April 2024. Der Startzeitpunkt des Sicherungsgeschäfts ist der 30. September 2024 und das Enddatum der 31. Mai 2027. Bei dem Sicherungsgeschäft handelt es sich in diesem Fall um ein Micro-Hedge, welcher ein konkretes Grundgeschäft in voller Höhe absichert.

Der Cidron-Konzern verpflichtet sich im Rahmen des Sicherungsgeschäfts zu fixen Zinszahlungen von 2,938%.

Die mit dem Sicherungsgeschäft einhergehenden Risiken betreffen insbesondere das Zinsänderungsrisiko und einen potentiellen Marktwertverlust. Zum Bilanzstichtag weist der Zinsswap einen negativen Marktwert von ca. EUR 11 Mio. aus. Da ein Sicherungszusammenhang im Sinne des § 254 HGB besteht, erfolgt die Bewertung des Zinsswaps korrespondierend zur Bewertung des gesicherten Grundgeschäfts im Rahmen der Einfriermethode. Aufgrund der Sicherungsbeziehung wurde keine ergebniswirksame Erfassung des negativen Marktwerts vorgenommen.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird anhand einer quantitative Regressionsanalyse unter Verwendung der Methode des abnehmenden Fälligkeitszeitraums regelmäßig überprüft. Die Bewertung des Zinsswaps erfolgt anhand marktüblicher Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung aktueller Zinsstrukturkurven.

Nachtragsbericht

Mit dinglicher Wirkung zum 1. März 2025 erwarb der Cidron-Konzern sämtliche Geschäftsanteile/Aktien an

- der KATHARINENHOF Seniorenwohn- und Pflegeanlage Betriebs GmbH, mit Sitz in Berlin, mit siebenundzwanzig Standorten für stationäre Pflege,
- der KATHARINENHOF Service GmbH, mit Sitz in Berlin,
- der C.A. & Co. Catering KG, mit Sitz in Wolkenstein,

- der LebensWerk GmbH, mit Sitz in Berlin,
- der Seniorenresidenz Am Lunapark GmbH, mit Sitz in Leipzig-Wahren,
- der Deutsche Wohnen Care SE (neu: Katharinenhof Care SE), mit Sitz in Berlin,
- der Hamburger Senioren Domizile GmbH, mit Sitz in Hamburg und
- der Hamburger Ambulante Pflege- und Physiotherapie „HAPP“ GmbH, mit Sitz in Hamburg.

Der Kaufpreis wurde vollständig aus vorhandenen liquiden Mitteln beglichen ohne Inanspruchnahme zusätzlicher Fremdmittel.

Mit Kaufvertrag vom 14. März 2025 erwarb der Cidron-Konzern sämtliche Geschäftsanteile an der Seniorenzentrum Nordhorn GmbH, mit Sitz in Edemissen, mit einem Standort für stationäre Pflege. Mit dinglicher Wirkung zum 1. März 2025 gingen die Anteile an der Gesellschaft über.

Mit Kaufvertrag vom 29. Januar 2025 erwarb der Cidron-Konzern sämtliche Geschäftsanteile an der TP Gebäudeservice GmbH, mit Sitz in Gröditz. Die Gesellschaft erbringt Leistungen im Bereich der Gebäude- und Glasreinigung sowie Hausmeisterdienste. Mit dinglicher Wirkung zum 1. Februar 2025 gingen die Anteile an der Gesellschaft über.

Mit Vertrag vom 10. April 2025 wurde der bestehende First Lien Darlehensvertrag (datierend vom 26. Februar 2018, zuletzt geändert am 27. Februar 2024) angepasst, um die Verbindlichkeiten des nachrangigen Second Lien Darlehensvertrags vollständig im Rahmen einer Konvertierung abzulösen. Die Transaktion mit einem Gesamtvolumen von TEUR 151.967 hat keinen Einfluss auf die Gesamthöhe der Finanzverbindlichkeiten. Fortan resultiert aus der Transaktion ein reduzierter Zinsaufwand aufgrund eines niedrigeren Zinssatzes.

Düsseldorf, 17. April 2025

gez. Dr. Steffen Hehner
Geschäftsführender Direktor der
Cidron Atrium SE

Cidron Atrium SE, Düsseldorf

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

		Anschaffungs- / Herstellungskosten							**kumulierte Abschreibungen**				**Buchwerte**	
		Stand am 01.01.2024 EUR	Zugänge aus Erstkonsolidierung EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge aus Entkonsolidierung EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
A.	**Anlagevermögen**													
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**													
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.716.683,98	0,00	1.319.316,65	0,00	0,00	62.876,24	8.973.124,39	6.754.684,21	982.731,37	61.348,24	7.676.067,34	1.297.057,05	961.999,77
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	1.327.771.976,82	15.000,00	70.653,10	0,00	0,00	0,00	1.327.857.629,92	492.718.345,24	88.797.432,57	0,00	581.515.777,81	746.341.852,11	835.053.631,58
		1.335.488.660,80	15.000,00	1.389.969,75	0,00	0,00	62.876,24	1.336.830.754,31	499.473.029,45	89.780.163,94	61.348,24	589.191.845,15	747.638.909,16	836.015.631,35
II.	**Sachanlagen**													
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.158.114,29	0,00	425.431,77	6.903,76	0,00	60.087,22	38.530.362,60	10.326.718,35	2.417.045,17	59.813,22	12.683.950,30	25.846.412,30	27.831.395,94
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	106.396.148,70	0,00	17.938.637,97	2.328.725,93	0,00	335.283,46	126.328.229,14	51.170.255,37	15.373.397,68	249.152,06	66.294.500,99	60.033.728,15	55.225.893,33
3.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.028.601,72	0,00	4.847.346,32	-2.415.185,70	0,00	83.405,56	7.377.356,78	72.332,62	0,00	0,00	72.332,62	7.305.024,16	4.956.269,10
		149.582.864,71	0,00	23.211.416,06	-79.556,01	0,00	478.776,24	172.235.948,52	61.569.306,34	17.790.442,85	308.965,28	79.050.783,91	93.185.164,61	88.013.558,37
III.	**Finanzanlagen**													
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	79.556,01	0,00	0,00	79.556,01	0,00	0,00	0,00	0,00	79.556,01	0,00
2.	Beteiligungen	19.032,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.032,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.032,00	19.032,00
3.	Wertpapiere des Anlagevermögens	10.781,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.781,04	0,00	0,00	0,00	0,00	10.781,04	10.781,04
4.	Sonstige Ausleihungen	1.540.662,97	0,00	113.574,88	0,00	0,00	0,00	1.654.237,85	0,00	0,00	0,00	0,00	1.654.237,85	1.540.662,97
		1.570.476,01	0,00	113.574,88	79.556,01	0,00	0,00	1.763.606,90	0,00	0,00	0,00	0,00	1.763.606,90	1.570.476,01
		1.486.642.001,52	15.000,00	24.714.960,69	0,00	0,00	541.652,48	1.510.830.309,73	561.042.335,79	107.570.606,79	370.313,52	668.242.629,06	842.587.680,67	925.599.665,73

Cidron Atrium SE, Düsseldorf
Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

			2024 EUR	2023 EUR
1.		Konzernjahresfehlbetrag	-172.361.826,10	-200.740.875,73
2.	+/–	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	107.570.606,79	107.065.737,69
3.	+/–	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-8.487.860,42	-7.050.445,25
4.	+/–	Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-4.596.472,12	-145.094,10
5.	–/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.590.507,94	11.255.928,34
6.	+/–	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9.244.873,57	-2.106.022,61
7.	–/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	76.093,77	654.941,45
8.	+/–	Zinsaufwendungen/Zinserträge	159.596.040,52	129.606.410,70
9.	+/–	Ertragsteueraufwand/-ertrag	9.017.315,58	4.898.801,44
10.	–/+	Ertragsteuerzahlungen	-6.246.990,31	-2.180.337,73
11.	**=**	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	90.912.542,08	41.259.044,20
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1.528,00	1.617,66
13.	–	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.404.969,75	-14.718.438,58
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	93.717,19	113.585,11
15.	–	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-23.131.860,05	-18.327.243,03
16.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	3.130,00
17.	–	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-193.130,89	-22.718,00
18.	–	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0,00	-552.193,87
19.	+	Erhaltene Zinsen	699.059,80	188.239,10
20.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	-23.935.655,70	-33.314.021,61
21.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.249.999,99	62.000.000,00
22.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	60.513.818,02	0,00
23.	–	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-54.962.132,40	-29.355,17
24.	–	Gezahlte Zinsen	-72.907.983,83	-50.547.104,74
25.	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	-66.106.298,22	11.423.540,09
26.	+/–	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	870.588,16	19.368.562,68
27.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	69.645.440,86	50.276.878,18
28.	**=**	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode*)**	70.516.029,02	69.645.440,86

Der Finanzmittelfonds umfasst sämtliche Zahlungsmittel sowie, sofern vorhanden, jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

*) Aufgrund der Abtretung an die Deutsche Bank AG, London Branch, sind hiervon TEUR 15.643 verpfändet. Diese verpfändeten liquiden Mittel unterliegen keinen Zugriffsbeschränkungen. Zudem wurden TEUR 6.026 als Sicherheiten mit Zugriffbeschränkung verpfändet. Für Dritte gehaltene flüssige Mittel aus Mietkautionen betragen TEUR 3.425 und aus Verwahrgelder TEUR 13.720.

Cidron Atrium SE, Düsseldorf
Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2024

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Verlustvortrag	Konzernjahres-fehlbetrag	Nicht durch Konzerneigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
01.01.2023	120.000,00	160.221.794,87	-484.471.006,69	-144.542.916,97	468.672.128,79	0,00
Konzernjahresergebnis 2022	0,00	0,00	-144.542.916,97	144.542.916,97	0,00	0,00
Konzernjahresergebnis 2023	0,00	0,00	0,00	-200.740.875,73	0,00	-200.740.875,73
Nicht durch Konzerneigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	200.740.875,73	200.740.875,73
31.12.2023	120.000,00	160.221.794,87	-629.013.923,66	-200.740.875,73	669.413.004,52	0,00

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Verlustvortrag	Konzernjahres-fehlbetrag	Nicht durch Konzerneigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
01.01.2024	120.000,00	160.221.794,87	-629.013.923,66	-200.740.875,73	669.413.004,52	0,00
Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	60.513.818,02	0,00	0,00	-60.513.818,02	0,00
Konzernjahresergebnis 2023	0,00	0,00	-200.740.875,73	200.740.875,73	0,00	0,00
Konzernjahresergebnis 2024	0,00	0,00	0,00	-172.361.826,10	0,00	-172.361.826,10
Nicht durch Konzerneigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	172.361.826,10	172.361.826,10
31.12.2024	120.000,00	220.735.612,89	-829.754.799,39	-172.361.826,10	781.261.012,60	0,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Cidron Atrium SE, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Cidron Atrium SE, Düsseldorf, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Cidron Atrium SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kon-

zerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet,

im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, den 17. April 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

pwc digitally signed by

Heike Böhle
Wirtschaftsprüferin

pwc digitally signed by

ppa. Holger Brauner
Wirtschaftsprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
FRANKFURT AM MAIN
Zweigniederlassung Essen

Leerseite aus bindetechnischen Gründen

2000000637915 0

M4PDF-Engine V24.20